

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Nachhaltige betriebswirtschaftliche Branchengrundlagen (W4BW_NBRM107)

(Sustainable Business Management Sector Fundamentals)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM107	1. Studienjahr	1	Studienrichtungskernmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Hubert Speth

Prof. Dr. Alexander Neumann

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

SPRACHE

Deutsch/Englisch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Klausur

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

120

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

60

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

90

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis der Branchenstruktur und Wertschöpfungskette. Sie kennen die wichtigsten Akteure und deren Beziehungen innerhalb der Branche und können die grundlegenden Stufen der Wertschöpfungskette identifizieren. Zudem haben sie erste Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen und können diese in grundlegenden Situationen anwenden, um rechtliche Risiken zu erkennen. Die Studierenden können grundlegende Kundengruppen und deren Bedürfnisse identifizieren und besitzen ein erstes Verständnis für das Management von Stakeholdern. Sie sind in der Lage, einfache Markt- und Wettbewerbsstrukturen zu analysieren, erste Markttrends zu erkennen und grundlegende strategische Entscheidungen zu treffen. Zudem haben sie ein erstes Verständnis für wesentliche branchenspezifische Besonderheiten und können dieses Wissen nutzen, um einfache branchenspezifische Herausforderungen zu erkennen und erste Lösungsansätze zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben im Laufe des Moduls grundlegende branchenspezifische Methodenkompetenzen. Sie sollen in der Lage sein, grundlegende Analysetechniken anzuwenden, um die spezifische Branchenstruktur und Wertschöpfungskette zu verstehen. Dazu gehört das Erfassen und Auswerten von Informationen über die Hauptakteure und deren Beziehungen innerhalb der Branche. Sie sollen auch grundlegende rechtliche Recherchen durchführen können, um die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der Branche zu identifizieren und anzuwenden. Darüber hinaus sollen die Studierenden erste Fähigkeiten in der Markt- und Branchenanalyse entwickeln. Dies beinhaltet die Sammlung und Auswertung von Daten zu Kundengruppen und Stakeholdern sowie die Identifikation grundlegender Markt- und Wettbewerbsstrukturen. Sie sollen auch in der Lage sein, grundlegende Präsentationstechniken anzuwenden, um ihre Ergebnisse klar und strukturiert darzustellen. Diese Methodenkompetenzen bilden die Basis für weiterführende Analysen und Anwendungen im weiteren Verlauf ihres Studiums.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Am Ende des Moduls sollen die Studierenden grundlegende personale und soziale Kompetenzen erworben haben. Sie sollen lernen, effektiv in kleinen Gruppen zu arbeiten und dabei einfache Kommunikationsstrategien anzuwenden. Dies umfasst das aktive Zuhören, klare und respektvolle Kommunikation sowie die Fähigkeit, Feedback zu geben und anzunehmen. Zudem sollen sie ein erstes Verständnis für die Bedeutung der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stakeholdern entwickeln. Dazu gehört das Erkennen der unterschiedlichen Perspektiven und Bedürfnisse von Kundengruppen und anderen Interessensvertretern innerhalb der Branche. Diese Fähigkeiten unterstützen die Studierenden dabei, erste Erfahrungen in der Teamarbeit zu sammeln und die Grundlagen für erfolgreiche soziale Interaktionen im beruflichen Kontext zu legen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul entwickeln die Studierenden grundlegende übergreifende Handlungskompetenzen. Dazu gehört die Fähigkeit, erlernte Kenntnisse und Methoden zur Analyse von Branchenstrukturen und Wertschöpfungsketten in einfachen Projekten anzuwenden. Sie sollen erste Erfahrungen darin sammeln, wie sie Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Kundengruppen und Marktstrukturen systematisch recherchieren, bewerten und in praxisrelevante Kontexte übertragen können. Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein, einfache Entscheidungssituationen im Bereich nachhaltiger betriebswirtschaftlicher Prozesse zu bewältigen. Dies beinhaltet das Erkennen und Einordnen grundlegender branchenspezifischer Besonderheiten und das Entwickeln erster Lösungsansätze für typische Herausforderungen. Diese Kompetenzen ermöglichen es den Studierenden, ihr Wissen in praktischen Situationen anzuwenden und erste Handlungsschritte eigenständig und im Team zu planen und umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

NACHHALTIGE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BRANCHENGRUNDLAGEN (W4BW_NBRM107.1)

PRÄSENZZEIT

60

SELBSTSTUDIUM

90

Einführung in die spezifische Branchenstruktur und Wertschöpfungskette, Rechtliche Grundlagen der Branche, Kundengruppen und Stakeholder innerhalb der Branchen, Markt- und Branchenstrukturen, Ausgewählte wesentliche branchenspezifische Besonderheiten;

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

Keine

LITERATUR

- Aifter, D./Knauf, M./Lüdtke, J./Maack, C.: Klima schützen. Werte schaffen. Ressourcen effizient nutzen: Charta für Holz 2.0, Bonn: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Baugesetzbuch: BauGB mit Immobilienwertermittlungsverordnung, Baunutzungsverordnung, Planzeichenverordnung, Raumordnungsgesetz, Raumordnungsverordnung, München: Gesetzestext Beck im dtv
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Wald in Deutschland - Bundeswaldgesetz, verfügbar unter <https://www.bmel.de/DE/themen/wald/wald-in-deutschland/bundeswaldgesetz.html>
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Wald und Rohholzpotenzial der nächsten 40 Jahre: Ausgewählte Ergebnisse der Waldentwicklungs- und Holzaufkommensmodellierung 2013 bis 2052, Bonn
- Der Deutsche Bundestag: Bundeswaldgesetz vom 2. Mai 1975 (BGBl. I S. 1037), das zuletzt durch Artikel 112 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist, in: Bundesgesetzblatt, Teil 1(Nr. 50)
- Der Deutsche Bundestag: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 225) geändert worden ist, in: Bundesgesetzblatt, Teil 1(Nr. 51)
- Ernst, D./Sailer, U./Gabriel, R. (Hrsg.): Nachhaltige Betriebswirtschaft. München: UTB
- Europäisches Parlament: EU-Forststrategie: Hochwertige Bewirtschaftung der EU-Wälder und Waldgebiete, verfügbar unter <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20201002IPR88442/eu-forststrategie-hochwertige-bewirtschaftung-der-eu-walder-und-waldgebiete>
- Grundstücksrecht mit u.a. Bürgerlichem Gesetzbuch (Auszug), Wohnungseigentumsgesetz, Beurkundungsgesetz (Auszug), Flurbereinigungs-gesetz, Grundstückverkehrsgesetz, Grundstücksverkehrsordnung, Grundbuchordnung, München: Gesetzestext Beck im dtv
- Jahmann, F. U.: Außenhandel. Herne: Kiehl Verlag
- Knigge, W./Schulz, H.: Grundriss der Forstbenutzung: Entstehung, Eigenschaften, Verwertung und Verwendung des Holzes und anderer Forstprodukte, Hamburg: Parey
- Morschett, D./Schramm-Klein, H./Zentes, J.: Strategic international management. Berlin: Springer
- Schneeweis, C.: Einführung in die Produktionswirtschaft, Berlin: Springer
- Speth, H.: Der Erklärungswert der Transaktionskostentheorie für den Handel mit nordischem Nadel-schnittholz, in: Sozialwissenschaftliche Schriften zur Forst- und Holz-wirtschaft, Band 5, Frankfurt: Peter Lang
- Steinhauser, H./Langbehn, C./Peters, U.: Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre, Stuttgart: Ulmer
- Zentes, J./Swoboda, B.: Fallstudien zum Internationalen Management. Wiesbaden: Gabler

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Nachhaltige fachspezifische Branchengrundlagen (W4BW_NBRM108)

(Sustainable Subject Specific Fundamentals of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM108	1. Studienjahr	1	Studienrichtungskernmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Alexander Neumann

Prof. Dr. Anja Kern

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung, Case Study

SPRACHE

Deutsch/Englisch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

60

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

90

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

die für das nachhaltige Management von Materialien und Ressourcen relevant sind.

Die Studierenden sollen auch ein Basiswissen über branchenspezifische Besonderheiten bzw. die Grundlagen des internationalen und technischen Handels besitzen. Sie sollen in der Lage sein, einfache branchenspezifische Herausforderungen zu erkennen und erste Lösungsansätze zu entwickeln, die auf nachhaltigen Praktiken basieren. Diese Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, erste praxisrelevante Anwendungen im Bereich des nachhaltigen Material- und Ressourcenmanagements zu verstehen und umzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls entwickeln die Studierenden grundlegende Methodenkompetenzen. Sie sollen in der Lage sein, einfache Analysen von Materialien und Ressourcen durchzuführen und grundlegende Methoden zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Materialien anzuwenden. Dies umfasst das Sammeln und Auswerten von Daten über Materialeigenschaften und deren Umweltwirkungen. Zudem sollen die Studierenden grundlegende Techniken zur Integration nachhaltiger Praktiken in Marktprozesse anwenden können. Dazu gehört die Nutzung von Instrumenten zur Identifikation von Möglichkeiten für die Anwendung nachhaltiger Ressourcenmanagementstrategien. Diese Fähigkeiten ermöglichen es den Studierenden, erste praktische Fragestellungen im Bereich des nachhaltigen Material- und Ressourcenmanagements methodisch anzugehen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende personale und soziale Kompetenzen, die ihre persönliche Fachkenntnis stärken. Sie sollen lernen, wie sie ihr Wissen über nachhaltiges Material- und Ressourcenmanagement effektiv in die Praxis umsetzen können. Dies umfasst die Fähigkeit, sich selbstständig Wissen über die technischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen anzueignen und dieses Wissen gezielt für die Analyse von Materialien und Ressourcen zu nutzen.

Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, wie sie ihre persönliche Expertise im Bereich der Marktintegration bzw. des internationalen Handels kontinuierlich erweitern können. Dies beinhaltet die Fähigkeit, relevante Informationen zu recherchieren, sich auf dem neuesten Stand der Branchenspezifikationen zu halten und erste praktische Erfahrungen zu sammeln, um ihre Fachkenntnisse zu vertiefen und anzuwenden. Diese Kompetenzen fördern ihre Fähigkeit, sich in ihrem zukünftigen Berufsalltag als Fachkraft im nachhaltigen Bauen und Ressourcenmanagement weiterzuentwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden grundlegende übergreifende Handlungskompetenzen entwickelt haben. Sie sollen in der Lage sein, einfache Konzepte des nachhaltigen Material- und Ressourcenmanagements in konkreten Situationen anzuwenden und erste Lösungen für Herausforderungen im Bereich der Marktintegration zu entwickeln. Dies umfasst die Anwendung grundlegender Kenntnisse zu Materialien und Ressourcen, um erste praxisnahe Strategien zur Optimierung von Ressourcen in einem nachhaltigen Kontext zu entwerfen.

Zusätzlich sollen die Studierenden grundlegende Ansätze zur Umsetzung von Wissen über technische und naturwissenschaftliche Grundlagen bzw. internationale Handelsaspekte in einfache Projekte und Aufgaben einbringen können. Dies beinhaltet die Fähigkeit, Informationen zu sammeln, zu bewerten und in praktischen Szenarien anzuwenden, um erste fundierte Entscheidungen im Bereich des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements zu treffen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

NACHHALTIGE FACHSPEZIFISCHE BRANCHENGRUNDLAGEN (W4BW_NBRM108.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

60

90

Nachhaltiges Material- und Ressourcenmanagement inkl. Marktintegration, Technische, naturwissenschaftliche bzw. fachliche Grundlagen für Material- und Ressourcenmanagement (Auswahl aus branchenspezifische, naturwissenschaftliche und technische Grundlagen und Besonderheiten, Grundlagen des internationalen und technischen Handels);

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiche Teilnahme am Modul: Nachhaltige betriebswirtschaftliche Branchengrundlagen

LITERATUR

- Ahn, N. et.al.: Circular economy in mass timber construction: State-of-the-art, gaps and pressing research needs, in: Journal of Building Engineering, 53, 104562
- Bucksteegen, S.: Versicherungen für die Wohnungswirtschaft, Praktisches Know-how, Handlungsempfehlungen, Vertragsgestaltung, Freiburg: Haufe
- Campbell, A.: Mass timber in the circular economy: paradigm in practice?, in: Proceedings of the Institution of Civil Engineers - Engineering Sustainability, 172(3), 141-152
- Diepenbrock, W./Ellmer, F./Leon, J.: Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung – UTB Grundwissen Bachelor, Stuttgart: UTB
- Geyer, H./Müller, J.F.: Crashkurs Immobilienwirtschaft, Freiburg: Haufe
- Kiel, A./Kiel, U.: Branchenanalyse Sägeindustrie: Im Spannungsfeld von Ökonomie und Umweltschutz, Düsseldorf: Hans Böckler Stiftung
- Lohmann, U.: HolzHandbuch, Leinfelden Echterdingen: Weinbrenner
- Lüdeke-Freund, F.: Sustainable entrepreneurship, innovation, and business models: Integrative framework and propositions for future research. Business Strategy and the Environment, 29(2), 665-681
- Lütke Entrup, N./Oemichen, J.: Lehrbuch des Pflanzenbaus Bd. 1, 2, Bonn: AgroConcept
- Moewes, W.: Grundfragen der Lebensraumgestaltung: Raum u. Mensch, Prognose, "offene" Planung u. Leitbild, Berlin: de Gruyter
- Morschett, D./Schramm-Klein, H./Zentes, J.: Strategic international management, Berlin: Springer
- Nagl, A.: Der Businessplan, Wiesbaden: Gabler
- Neroth, G./Vollenschaar, D. (Hrsg.): Wendehorst Baustoffkunde. Grundlagen-Baustoffe-Oberflächenschutz, Wiesbaden: Vieweg + Teubner
- Ragotzky, S./Schittenhelm, F. A./Torasan, S.: Business Plan Schritt für Schritt: Arbeitsbuch mit eLearning Kurs, Wiesbaden: UTB
- Sachsse, H.: Einheimische Nutzhölzer und ihre Bestimmung nach makroskopischen Merkmalen, Hamburg: Parey

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Unternehmensspezifisches Branchenprojekt (W4BW_NBRM109)

(Company-Specific Project of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM109	1. Studienjahr	1	Studienrichtungskernmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Anja Kern
 Prof. Dr. Hubert Speth

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach
 Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN
 Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG
 Präsentation

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

20

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben durch das Modul grundlegende Fachkenntnisse in branchenspezifischen und unternehmensspezifischen Strukturen, wie z.B. die Prinzipien der Handwerksorganisation und des Handwerksrechts verstehen und deren Anwendung in der Praxis nachvollziehen können. Alternativ soll ein Verständnis entwickeln werden, für die eigenen Unternehmen im Kontext der spezifischen Branche und ggf. mitwirken bei Strategien für ausgewählte Produkte oder Dienstleistungen. Durch die Teilnahme an verschiedenen Planspielen, wie beispielsweise Immobilien-, Logistik- und EDV- oder internationalen Planspiel, haben sie praktische Erfahrungen gesammelt und können diese Kenntnisse in realistischen Szenarien umsetzen.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sollten die Studierenden grundlegende Methodenkompetenzen im Umgang mit branchenspezifischen Aufgabenstellungen und Projekten entwickelt haben. Sie lernen einfache Methoden kennen und üben sich in der Anwendung von grundlegenden Analysetools zur Markt- und Wettbewerbsbeurteilung. Darüber hinaus sollen die Studierenden durch Teilnahme an Planspielen ein besseres Verständnis für die Praxis erhalten. Sie nutzen beispielsweise einfache Simulations- und Planungsmethoden, um sich mit den Grundlagen der Branche vertraut zu machen. Die Fähigkeit, strukturierte und praxisnahe Lösungen für grundlegende Aufgaben in den betrachteten Branchen zu entwickeln, wird hierbei gefördert.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die sie auf grundlegende Aufgaben in der Praxis vorbereiten. Sie erwerben die Fähigkeit, verschiedene Projektmanagementtechniken anzuwenden, um spezifische Branchenprojekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dies schließt die Fähigkeit ein, Informationen aus verschiedenen Quellen zu integrieren und interdisziplinäre Ansätze zur Problemlösung zu nutzen. Zusätzlich stärken die Studierenden ihre Kompetenz zur strategischen Entscheidungsfindung und zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsstrategien. Diese Fähigkeiten sind entscheidend für die erfolgreiche Führung und Weiterentwicklung von Projekten in der dynamischen Umgebung des nachhaltigen Bauens und Lebensraummanagements.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die sie auf grundlegende Aufgaben in der Praxis vorbereiten. Sie erwerben die Fähigkeit, verschiedene Projektmanagementtechniken anzuwenden, um spezifische Branchenprojekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dies schließt die Fähigkeit ein, Informationen aus verschiedenen Quellen zu integrieren und interdisziplinäre Ansätze zur Problemlösung zu nutzen.

Zusätzlich stärken die Studierenden ihre Kompetenz zur strategischen Entscheidungsfindung und zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsstrategien. Diese Fähigkeiten sind entscheidend für die erfolgreiche Führung und Weiterentwicklung von Projekten in der dynamischen Umgebung des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
<u>UNTERNEHMENSSEZIFISCHES BRANCHENPROJEKT (W4BW_NBRM109.1)</u>	60	90

Auswahl aus:

- Einführende Projekte im Kontext branchenspezifischer und unternehmensspezifischer Strukturen
- Spezifische Handwerksorganisation und Handwerksrecht, aktuelle Praxis im Handwerk
- Planspiele zur Branche, darunter Immobilienplanspiel, Logistikplanspiel und EDV-Planspiel
- Businessplan im internationalen und technischen Handel bzw. Entwicklung einer internationalen Strategie für ausgewählte Dienstleistungen oder Produkte"

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

Keine

LITERATUR

- Becker, F.: Teamarbeit, Teampsychologie, Teamentwicklung, Berlin: Springer
- Birke, M. u. a. (Hrsg.): Innovationen in der Forst-Holz-Kette, Entwicklungstrends und Handlungsoptionen, München: Oekom
- Gammage, C./Novitz, T.: The concept of sustainability and its application in international trade, investment and finance. in: Sustainable Trade, Investment and Finance, Edward Elgar Publishing, 1-29
- Ginevičius, R. u. a.: Projektmanagement: Einführung, Gernsbach: Dt. Betriebswirte-Verl
- GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement/Gessler, M./SPM Swiss Project Management Association (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, Nürnberg: GMP
- Holzbaur, U./Fierke, M.: Nachhaltigkeit im Projekt. In Nachhaltiges Projektmanagement: Verantwortlichkeit und Umsetzung in zukunftsorientierten Organisationen, Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 31-32
- Jenny, B.: Projektmanagement: das Wissen für eine erfolgreiche Karriere, Zürich: VDF
- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement: Agil – klassisch – hybrid, Berlin: Springer Gabler
- Pfeifer, M.: Handwerksrecht: Organisation, Berufszugang und Vertragsrecht, in Buchreihe Kompass Recht, Stuttgart: Kohlhammer
- Purkus, A./Lüdtke, J./Rüter, S./Jochem, D./Weimar, H.: Entwicklung der Rahmenbedingungen für das Bauen mit Holz in Deutschland: Eine Innovationssystemanalyse im Kontext der Evaluation der Charta für Holz 2.0, in: Thünen Report 78, Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut
- Siwon, P.: Die menschliche Seite des Projekterfolgs, Heidelberg: dpunkt
- Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt: Book on demand GmbH

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Supply Chain Management für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement (W4BW_NBRM206)

(Supply Chain Management for Sustainable Construction and Resource Management)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM206	2. Studienjahr	1	Studienrichtungskernmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Alexander Neumann

Prof. Dr. Hubert Speth

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Klausur

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

120

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

55

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

95

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben im Laufe des Moduls grundlegende Fachkompetenzen im Bereich der Logistik und des Supply Chain Managements. Sie sollen die grundlegenden Konzepte und Prinzipien der branchenspezifischen Logistik verstehen, einschließlich der relevanten Prozesse in der Produktionswirtschaft, Material-, Waren- und Lagerwirtschaft.

Die Studierenden sollen auch ein Basiswissen über Distributions-, Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft besitzen, um die Logistik- und Supply-Chain-Prozesse im Kontext des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements zu erfassen. Dies umfasst das Verstehen der Schlüsselprozesse und deren Integration in nachhaltige Praktiken, um eine effiziente und umweltfreundliche Versorgungskette zu unterstützen.

METHODENKOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Methodenkompetenzen im Bereich Supply Chain Management. Die Studierenden lernen, grundlegende Methoden zur Planung und Steuerung von Supply Chains, Beschaffungs-, Produktions-, Warenwirtschafts-, Distributions-, Entsorgungs- und Kreislaufsystemen usw. anzuwenden. Dies umfasst das Entwerfen einfacher Modelle zur Optimierung von Lagerbeständen, Kapazitäten, Durchlaufzeiten von Materialflüssen. Diese Fähigkeiten ermöglichen es den Studierenden, grundlegende Herausforderungen in der Supply Chain zu identifizieren und erste Lösungsansätze für eine nachhaltige und effiziente Logistik zu entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul erwerben die Studierenden grundlegende personale und soziale Kompetenzen im Kontext von Supply Chain Management. Sie sollen lernen, effektiv in Teams zu arbeiten, um gemeinsam Lösungen für Herausforderungen in der Lieferkette zu erarbeiten. Zudem sollen die Studierenden ein erstes Verständnis für die Bedeutung der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stakeholdern innerhalb der Supply Chain entwickeln. Dies beinhaltet die Fähigkeit, respektvoll und professionell mit Partnern, Lieferanten und anderen Beteiligten zu interagieren, um eine reibungslose und nachhaltige Abwicklung von Produktions-, Logistik- und Distributionsprozessen sicherzustellen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Beendigung des Moduls sollen die Studierenden über grundlegende übergreifende Handlungskompetenzen im Bereich des Supply Chain Managements verfügen. Sie sollen in der Lage sein, ihre Kenntnisse und Methoden zur Analyse und Verbesserung von Wertschöpfungs- und Lieferketten effektiv in praktischen Szenarien anzuwenden. Dies umfasst die Fähigkeit, einfache Projekte zur Optimierung von Material- und Warenflüssen durchzuführen und nachhaltige Lösungen für Distributions- und Entsorgungsprozesse zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die Studierenden grundlegende Entscheidungsfähigkeiten entwickeln, um praxisrelevante Herausforderungen in der Supply Chain zu bewältigen. Dies beinhaltet die Anwendung von Analyseergebnissen zur Verbesserung der Effizienz und Nachhaltigkeit in der Logistik sowie das Entwickeln von Strategien zur erfolgreichen Integration von nachhaltigen Praktiken in die Wertschöpfungs- und Lieferkette. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen ermöglichen es den Studierenden, komplexe Aufgaben im Supply Chain Management systematisch und zielgerichtet zu bearbeiten und dabei erste praxisnahe Lösungen umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Branchenspezifische Grundlagen der Logistik und Supply Chain Management; Grundlagen und vertiefende Elemente der Produktionswirtschaft, Material-, Waren- und Lagerwirtschaft; Distributions-, Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft;

BESONDERHEITEN**VORAUSSETZUNGEN****LITERATUR**

- Chopra, S./Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operations, Harlow: Pearson
- Eßig, M./Hofmann, E./Stölzle, W.: Supply Chain Management, München: Vahlen
- Hertel, J./Zentes, J./Schramm-Klein, H.: Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, Berlin Heidelberg: Springer
- Ihde, G. B.: Transport, Verkehr, Logistik, München: Vahlen
- Pfohl, H. Ch.: Logistikmanagement - Konzeption und Funktionen, Heidelberg: Springer Vieweg
- Sarkis, J.: Supply chain sustainability: learning from the COVID-19 pandemic. *International Journal of Operations & Production Management*, 41(1), 63-73
- Schulte, Ch.: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, München: Vahlen
- Tripp, Chr.: Distributions- und Handelslogistik – Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel, Wiesbaden: Springer Gabler
- Villena, V. H./ Gioia, D. A.: A more sustainable supply chain. *Harvard Business Review*, 98(2), 84-93
- Werner, H.: Supply Chain Management – Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Wiesbaden: Gabler

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Interdisziplinäres Branchenprojekt (W4BW_NBRM207)

(Interdisciplinary Project of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM207	2. Studienjahr	1	Studienrichtungskernmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Anja Kern
 Prof. Dr. Hubert Speth

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach
 Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Präsentation

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

20

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

55

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

95

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben durch das Modul grundlegende Fachkompetenzen in der Anwendung interdisziplinären Wissens auf komplexe berufliche Herausforderungen. Sie sollen die Fähigkeit erlangt haben, Kenntnisse aus verschiedenen Studienschwerpunkten zu kombinieren, um einfache, praxisnahe Lösungen für typische Anforderungen innerhalb der Branchen zu entwickeln. Dies umfasst das Verstehen und Anwenden grundlegender Konzepte aus den Bereichen nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement in einem interdisziplinären Projektkontext.

Die Studierenden sollen zudem die wesentlichen Aspekte der Branche und deren Anforderungen erkennen können, um in einem interdisziplinären Team zu arbeiten und erste komplexe Projekte zu strukturieren. Dies beinhaltet das grundlegende Verständnis von branchenspezifischen Herausforderungen und die Anwendung von Fachwissen zur Entwicklung integrierender Ansätze zur Problemlösung.

METHODENKOMPETENZ

Durch das Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, grundlegende Methoden zur erfolgreichen Bearbeitung komplexer Projekte anzuwenden. Sie lernen, wesentliche Projektmanagement-Techniken, um ein interdisziplinäres Projekt effizient zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dies umfasst das Erstellen von Projektplänen, das Festlegen von Zielen, das Zeit- und Ressourcenmanagement sowie die Koordination von Aufgaben innerhalb eines Teams. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden Methodenkompetenzen zur Analyse und Integration von Wissen aus verschiedenen Fachbereichen. Sie erlangen die Fähigkeit, relevante Informationen zu recherchieren, einfache Analysetools zu nutzen und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Disziplinen zu synthetisieren, um praktikable Lösungen für Projektaufgaben zu erarbeiten. Diese Kompetenzen befähigen sie, interdisziplinäre Herausforderungen strukturiert anzugehen und fundierte, wirksame Ergebnisse in ihren Projekten zu erzielen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul entwickeln die Studierenden personale und soziale Kompetenzen, die für die erfolgreiche Durchführung interdisziplinärer Projekte entscheidend sind. Sie sollen lernen, effektiv in einem interdisziplinären Team zu arbeiten, indem sie ihre eigenen Stärken und Schwächen erkennen und konstruktiv einbringen. Dies umfasst die Fähigkeit zur offenen Kommunikation, aktiven Zuhören und zur respektvollen Interaktion mit Teamkollegen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten im Bereich der Teamkoordination und Konfliktlösung verbessern. Sie sollen lernen, unterschiedliche Perspektiven und Fachkenntnisse zu integrieren, um gemeinsam an Lösungen für komplexe Probleme zu arbeiten. Dazu gehört auch das Entwickeln von Empathie und Verständnis für die Arbeitsweise und Sichtweisen anderer Teammitglieder, um eine harmonische und produktive Arbeitsatmosphäre zu fördern. Diese Kompetenzen unterstützen die Studierenden dabei, erfolgreich in interdisziplinären Teams zu agieren und gemeinsam zu erfolgreichen Projektergebnissen zu gelangen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden grundlegende personale und soziale Kompetenzen entwickelt haben, die für die erfolgreiche Durchführung interdisziplinärer Projekte entscheidend sind. Sie sollen lernen, effektiv in einem interdisziplinären Team zu arbeiten, indem sie ihre eigenen Stärken und Schwächen erkennen und konstruktiv einbringen. Dies umfasst die Fähigkeit zur offenen Kommunikation, aktiven Zuhören und zur respektvollen Interaktion mit Teamkollegen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten im Bereich der Teamkoordination und Konfliktlösung verbessern. Sie sollen lernen, unterschiedliche Perspektiven und Fachkenntnisse zu integrieren, um gemeinsam an Lösungen für komplexe Probleme zu arbeiten. Dazu gehört auch das Entwickeln von Empathie und Verständnis

für die Arbeitsweise und Sichtweisen anderer Teammitglieder, um eine harmonische und produktive Arbeitsatmosphäre zu fördern. Diese Kompetenzen unterstützen die Studierenden dabei, erfolgreich in interdisziplinären Teams zu agieren und gemeinsam zu erfolgreichen Projektergebnissen zu gelangen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

INTERDISZIPLINÄRES BRANCHENPROJEKT (W4BW_NBRM207.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

55

95

Interdisziplinäres Projekt verschiedener Studienschwerpunkte zur Vorbereitung komplexer Anforderungen moderner Berufsfelder innerhalb der jeweiligen Branchen

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Ahrens, H./Klemens, B./Muchowski, L.: Handbuch Projektsteuerung – Baumanagement, Stuttgart: Fraunhofer IRB
- Becker, F.: Teamarbeit, Teampsychologie, Teamentwicklung, Berlin: Springer
- Birke, M. u. a. (Hrsg.): Innovationen in der Forst-Holz-Kette, Entwicklungstrends und Handlungsoptionen, München: Oekom
- Borchardt, W.: Garten – Räume – Gestalten, Stuttgart: Ulmer
- Borchardt, W.: Pflanzenverwendung – Das Gestaltungsbuch, Stuttgart: Ulmer
- Bouillon, J. (Hrsg.): Handbuch der Staudenverwendung, Stuttgart: Ulmer
- Concular: Concular - Zirkuläres Bauen für zukunftssichere Immobilien, verfügbar unter <https://concular.de/>
- Cristescu, C. et al.: Design for deconstruction and reuse of timber structures – state of the art review
- Ginevičius, R. u. a.: Projektmanagement: Einführung, Gernsbach: Dt. Betriebswirte-Verl.
- GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement/Gessler, M./SPM Swiss Project Management Association (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, Nürnberg: GMP
- Gronwald, K. D.: Konfliktmanagement in internationalen Projekten. In Globale Kommunikation und Kollaboration: Globale Supply Chain Netzwerk-Integration, interkulturelle Kompetenzen, Arbeit und Kommunikation in virtuellen Teams), Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 179-193
- Jenny, B.: Projektmanagement: das Wissen für eine erfolgreiche Karriere, Zürich: VDF
- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement: Agil – klassisch – hybrid, Berlin: Springer Gabler
- Proporowitz, A.: Baubetrieb – Bauverfahren, München: Hanser-Verlag
- Timinger, H.: Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Weinheim: John Wiley & Sons
- Siwon, P.: Die menschliche Seite des Projekterfolgs, Heidelberg: dpunkt
- Ulrich, P./ Rieg, R.: Agilität in Projektmanagement und Projektcontrolling – Ergebnisse einer empirischen Studie. Die Unternehmung, 74(2), 187-215
- Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt: Book on demand GmbH

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Nachhaltige strategische Finanz- und Unternehmenssteuerung in der Branche (W4BW_NBRM303)

()

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM303	3. Studienjahr	1	Studienrichtungskernmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Anja Kern

Prof. Dr. Alexander Neumann

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Klausur

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

120

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

50

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

100

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Am Ende des Moduls haben die Studierenden Fachkompetenzen im Bereich der finanziellen und strategischen Unternehmenssteuerung erworben. Sie sollen die Prinzipien der branchenspezifischen Teilkostenrechnung und Unternehmensbesteuerung verstehen und anwenden können. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, Controlling-Instrumente zu nutzen, um betriebliche Prozesse zu überwachen und zu optimieren. Des Weiteren sollen die Studierenden die Konzepte der strategischen Unternehmenssteuerung beherrschen, einschließlich der Entwicklung und Implementierung nachhaltiger Geschäftsstrategien. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, finanzielle Daten zu analysieren und daraus fundierte Entscheidungen abzuleiten, um die langfristige wirtschaftliche und nachhaltige Ausrichtung von Unternehmen zu sichern. Diese Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, fundierte Beiträge zur finanziellen Stabilität und strategischen Ausrichtung von Unternehmen in der Branche zu leisten.

METHODENKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erlangen die Studierenden Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, finanzielle und strategische Unternehmenssteuerungsprozesse effektiv zu gestalten. Sie sollen lernen, branchenspezifische Teilkostenrechnungen präzise zu erstellen und zu analysieren. Dies beinhaltet die Anwendung von Methoden zur Ermittlung und Kontrolle von Kosten, die für eine nachhaltige Unternehmensführung relevant sind. Ebenso sollen sie die Fähigkeit erwerben, komplexe steuerliche Sachverhalte zu verstehen und die entsprechenden Besteuerungsgrundlagen anzuwenden, um steuerliche Verpflichtungen und Vorteile im Kontext der Branche optimal zu managen. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden des Controllings beherrschen, um die Leistungsfähigkeit von Unternehmen kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern. Sie sollen lernen, relevante Kennzahlen und Controlling-Instrumente anzuwenden, um betriebliche Prozesse zu analysieren und strategische Entscheidungen zu treffen. Zudem sollen sie in der Lage sein, nachhaltige Geschäftsstrategien zu entwickeln und umzusetzen, indem sie strategische Planungs- und Steuerungsmethoden anwenden. Diese Methodenkompetenzen befähigen die Studierenden, finanzielle und strategische Herausforderungen zu identifizieren und praxisorientierte Lösungen zu entwickeln, die die langfristige Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Stabilität der Unternehmen in der Branche fördern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach der Bearbeitung des Moduls können die Studierenden ihre personalen und sozialen Kompetenzen so weiterentwickeln, dass sie in der Lage sind, effektiv und verantwortungsbewusst in ihrem beruflichen Umfeld zu agieren. Sie sollen lernen, ihre analytischen und strategischen Fähigkeiten zur finanziellen Steuerung mit einem hohen Maß an Selbstorganisation und Eigenverantwortung einzusetzen. Dies umfasst das Bewusstsein für die Bedeutung der persönlichen Integrität und Ethik bei der finanziellen und strategischen Unternehmensführung. Zudem sollen die Studierenden ihre Kommunikations- und Teamfähigkeiten ausbauen, um erfolgreich mit Kollegen, Vorgesetzten und anderen Stakeholdern zusammenzuarbeiten. Sie sollen in der Lage sein, komplexe finanzielle und strategische Sachverhalte klar und verständlich zu vermitteln und in interdisziplinären Teams Lösungen zu erarbeiten. Die Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen sowie Konflikte lösungsorientiert zu bewältigen, ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil dieser Kompetenz. Diese personalen und sozialen Fähigkeiten unterstützen die Studierenden dabei, als kompetente und kooperative Fachkräfte im Bereich der nachhaltigen Finanz- und Unternehmenssteuerung zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über übergreifende Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, komplexe finanzielle und strategische Herausforderungen in einem dynamischen und nachhaltigen branchenspezifischen Unternehmensumfeld erfolgreich zu meistern. Sie sollen in der Lage sein, integrierte und ganzheitliche Ansätze zur Unternehmenssteuerung zu entwickeln, die sowohl wirtschaftliche als auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen. Diese Kompetenz umfasst

die Fähigkeit, strategische Planungsprozesse zu initiieren und zu leiten, um nachhaltige Unternehmensziele zu erreichen. Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, systematisch und kritisch zu denken, um fundierte Entscheidungen auf Basis von umfassenden Analysen und Prognosen zu treffen. Sie sollen in der Lage sein, innovative Lösungen für finanzielle und organisatorische Probleme zu entwickeln und diese in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden sollen auch die Fähigkeit erwerben, kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu fördern und Veränderungsmanagement effektiv zu gestalten. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen befähigen die Studierenden, als strategische Führungskräfte in der Branche tätig zu sein und zur langfristigen Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beizutragen.

LERNINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNINHEITEN

NACHHALTIGE STRATEGISCHE FINANZ- UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG IN DER BRANCHE (W4BW_NBRM303.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

50

100

Branchenspezifische Teilkostenrechnung, Unternehmensbesteuerung, Controlling, Strategische Unternehmenssteuerung

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Atrill, P./McLaney, E.: Management Accounting for Decision Makers, Harlow: Pearson
- Behringer, S.: Konzerncontrolling, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Buchholz, R.: Internationale Rechnungslegung: Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und HGB, Berlin: Erich Schmidt
- Coenenberg, A.G./Fischer, T.M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Coenenberg, A.G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Driesch, D. u.a.: Beck'sches IFRS-Handbuch, München: C.H. Beck
- Ewert, R./Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Freeman, R. E.: Strategic Management: A Stakeholder Approach. Boston: Pitman.
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung, München: Vahlen
- Friedman, A. L./Miles, S.: Developing Stakeholder Theory. Journal of Management Studies, 39(1): 1-21
- Gladen, W.: Performance Measurement: Controlling mit Kennzahlen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Gleich, R./Losbichler, H./Zierhofer, R.: Unternehmenssteuerung im Zeitalter von Industrie 4.0: Wie Controller die digitale Transformation erfolgreich steuern, Freiburg und München: Haufe
- Goetze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Horngren, C.T./Sundem, G.L./Burgstahler, D./Schatzberg, J.: Introduction to Management Accounting, Boston u.a.: Pearson Education
- Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling München: Vahlen
- Horváth, P./Michel, U.: Controlling im digitalen Zeitalter, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kern, A./Jung, P./Jung, P.: Reporting für das Klima. Controlling & Management Review, 66(2), 44-49
- Kern, A./Jung, P./Jung, P.: Mit Nachhaltigkeit gegen den Klimawandel. Controlling & Management Review, 65(3), 24-31
- Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Kirsch, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, Herne: nwb
- Küting, K./Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss: Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Langenbeck, J./Burgfeld-Schächer, B.: Kosten- und Leistungsrechnung: Grundlagen, Vollkostenrechnung, Teilkostenrechnung, Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Zielkostenrechnung, Kosten-Controlling, Herne: nwb.
- Petersen, H./Lühn, M./Nuzum, A. K./Schaltegger, S./Wenzig, J.: Controller als Partner im Nachhaltigkeits-Management. Controlling & Management Review, 65, 8-15
- Müller, S./Saile, P.: Internationale Rechnungslegung (IFRS), Wiesbaden: Springer Gabler
- Pellens, B./Fülbier, R.U./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 16, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Reichmann, T./Kißler, M./Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption, München: Vahlen

- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer Poeschel

- Wysocki, K. von/Wohlgemuth, M./Brösel, G.: Konzernrechnungslegung, Konstanz und München: UVK

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Strategisches nachhaltiges Branchenprojekt (W4BW_NBRM304)

(Strategic Sustainable Project of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM304	3. Studienjahr	2	Studienrichtungskernmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Alexander Neumann

Prof. Dr. Anja Kern

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

50

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

100

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen durch das Modul umfassende Fachkompetenzen im Bereich des strategischen Managements nachhaltiger Produkte und Dienstleistung. Sie sollen entweder in der Lage sein, komplexe Projekte zur nachhaltigen Verwaltung von Lebensräumen, Gebäuden und Grundstücken eigenständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren oder ein Verständnis für die Anwendung von Prinzipien des nachhaltigen Managements in verschiedenen Branchen wie der Agrar- und Holzwirtschaft, dem Garten- und Landschaftsbau sowie dem internationalen und technischen Handel entwickeln. Die Studierenden sollen außerdem lernen, branchenspezifische Herausforderungen zu identifizieren und innovative, nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, relevante gesetzliche und regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen und in ihren Projekten umzusetzen. Durch die praktische Anwendung ihres Wissens im Rahmen realer Projekte sollen die Studierenden ein tiefgehendes Verständnis für die strategische Planung und Umsetzung nachhaltiger Managementpraktiken erwerben und in der Lage sein, diese Kenntnisse in ihrem zukünftigen Berufsleben erfolgreich einzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, nachhaltige Projekte in verschiedenen Branchen effizient zu planen und umzusetzen. Sie sollen lernen, fundierte Projektmanagement-Methoden anzuwenden, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen strategisch zu entwickeln. Dazu gehört die Fähigkeit, Projektziele klar zu definieren, Zeit- und Ressourcenpläne zu erstellen und geeignete Methoden zur Projektsteuerung und -überwachung zu nutzen. Zudem sollen die Studierenden in der Lage sein, analytische Werkzeuge und Techniken zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Projekten einzusetzen. Dies umfasst die Anwendung von Methoden zur Lebenszyklusanalyse, Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung sowie Risikoanalyse. Die Fähigkeit, relevante Daten zu sammeln, zu analysieren und in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, ist ebenfalls ein zentraler Bestandteil der Methodenkompetenz. Durch die praktische Anwendung dieser Methoden in realen Projekten sollen die Studierenden lernen, theoretisches Wissen in praxisnahe Lösungen zu überführen und nachhaltig erfolgreiche Projekte zu gestalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Verlauf des Moduls entwickeln die Studierenden ihre personalen und sozialen Kompetenzen dahingehend, dass sie effektiv und verantwortungsbewusst in Teams arbeiten und komplexe nachhaltige Projekte erfolgreich managen können. Die Studierenden sollen lernen, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern, um effektiv mit Teammitgliedern, Stakeholdern und externen Partnern zusammenzuarbeiten. Dies umfasst die Fähigkeit, klare und präzise Projektpläne und Berichte zu erstellen sowie überzeugend zu präsentieren. Die Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen, ist ebenfalls entscheidend, um kontinuierliche Verbesserungen im Projektverlauf zu fördern.

Zudem sollen die Studierenden ihre Teamfähigkeit und ihr Führungsverhalten stärken. Sie sollen in der Lage sein, Rollen und Verantwortlichkeiten im Team klar zu definieren und zu delegieren, um eine effiziente Zusammenarbeit zu gewährleisten. Die Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien und die Förderung eines positiven und inklusiven Teamklimas sind weitere zentrale Aspekte. Diese personalen und sozialen Kompetenzen ermöglichen es den Studierenden, komplexe, interdisziplinäre Projekte zu steuern und als kompetente, kooperative Fachkräfte im Bereich des nachhaltigen Managements zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden im definierten Branchenbezogenen Fachkontext übergreifende Handlungskompetenzen entwickelt haben, die es ihnen ermöglichen, nachhaltige Strategien in komplexen und interdisziplinären Kontexten zu planen und umzusetzen. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, ganzheitlich und systematisch zu denken, um nachhaltige Managementansätze in verschiedenen Branchen effektiv zu integrieren.

Die Studierenden sollen lernen, strategische Nachhaltigkeitsprojekte selbstständig und verantwortungsbewusst zu initiieren und zu leiten. Dies umfasst die Fähigkeit, langfristige Ziele zu definieren und diese in konkrete, umsetzbare Maßnahmen zu übersetzen. Sie sollen in der Lage sein, verschiedene Interessensgruppen zu identifizieren und deren Perspektiven in die Projektplanung und -durchführung einzubeziehen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen.

Darüber hinaus sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, innovative Ansätze und Technologien zur Förderung der Nachhaltigkeit zu erkennen und zu implementieren. Sie sollen in der Lage sein, Veränderungen und Herausforderungen proaktiv zu begegnen und flexible, anpassungsfähige Lösungen zu entwickeln. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen befähigen die Studierenden, als zukunftsorientierte Führungskräfte im Bereich des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements zu agieren und einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ihrer Branche zu leisten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

STRATEGISCHES NACHHALTIGES BRANCHENPROJEKT (W4BW_NBRM304.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

50

100

Strategisches Management nachhaltiger Produkte (z.B. Projekt für nachhaltiges Management von Lebensräumen, Gebäuden und Grundstücken; Nachhaltigkeitsprojekt im Bereich der Agrar- und Holzwirtschaft, des Galabaus, bzw. Internationaler und technischer Handel);

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Ball, T./Hossenfelder, J.: Handbuch Facility Management, Freiburg, Haufe
- Birke, M. u. a. (Hrsg.): Innovationen in der Forst-Holz-Kette, Entwicklungstrends und Handlungsoptionen, München: Oekom
- DERIX GmbH: Nachhaltig bauen mit Holz, verfügbar unter <https://derix.de/nachhaltigkeit-im-holzbau/nachhaltig-bauen-mit-holz/>
- Europäische Kommission: Neues Europäisches Bauhaus, verfügbar unter <https://infopoint-europa.de/de/articles/dossier-neues-europaeisches-bauhaus>
- Freeman, R. E.: Strategic Management: A Stakeholder Approach. Boston: Pitman
- Friedman, A. L./Miles, S.: Developing Stakeholder Theory. Journal of Management Studies, 39(1): 1–21
- Geyer, H./Müller, J.F.: Crashkurs Immobilienwirtschaft, Freiburg, Haufe
- Ginevičius, R. u. a.: Projektmanagement: Einführung, Gernsbach: Dt. Betriebswirte-Verl.
- GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement/Gessler, M./SPM Swiss Project Management Association (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, Nürnberg: GMP
- Henke, M.: Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in einem strategischen Kontext: Entwicklung eines Bezugsrahmens. Wiesbaden: Springer VS
- Jenny, B.: Projektmanagement: das Wissen für eine erfolgreiche Karriere, Zürich: VDF
- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement: Agil – klassisch – hybrid, Berlin: Springer Gabler
- Porter, M. E.: Competitive advantage: Creating and sustaining superior performance. sNew York: Simon and schuster
- Siwon, P.: Die menschliche Seite des Projekterfolgs, Heidelberg: dpunkt
- Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt: Book on demand GmbH.Becker, F.: Teamarbeit, Teampsychoologie, Teamentwicklung, Berlin: Springer

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Integrationsseminar zu Branchenthemen (W4BW_NBRM305)

(Integration Seminar on Topics of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM305	3. Studienjahr	2	Studienrichtungskernmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Hubert Speth
 Prof. Dr. Anja Kern

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach
 Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study, Inverted Classroom

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

50

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

100

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

in diesem Modul erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis für zentrale Fragestellungen im Management von Unternehmen. Sie setzen sich intensiv mit dogmengeschichtlichen und aktuellen Entwicklungen in der Unternehmens- und Mitarbeiterführung auseinander. Dabei analysieren sie sowohl allgemeine als auch branchenspezifische Aspekte der Führung und erarbeiten theoretische und praktische Konzepte zur Unternehmenssteuerung. Dies ermöglicht den Studierenden, komplexe Managementthemen fundiert zu durchdringen und praxisorientierte Lösungsansätze zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Durch die Mitarbeit in diesem Modul erlernen die Studierenden, themenrelevante Informationen mithilfe wissenschaftlicher Methoden gezielt zu sammeln, zu analysieren und zu interpretieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, ihre eigenen theoretischen und methodischen Ansätze kritisch zu überprüfen und zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars setzen sie sich intensiv mit verschiedenen themen- und problemadäquaten Methoden auseinander, bewerten deren Praktikabilität und erkennen eigenständig deren Grenzen. Dadurch werden die Studierenden befähigt, fundierte methodische Entscheidungen zu treffen und ihre Argumentationsbasis kritisch in Diskussionen zu verteidigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erlernen im Modul, sich eigenständig und mit Ausdauer in betriebswirtschaftliche Problemstellungen einzuarbeiten. Sie entwickeln dabei ein tiefes Verständnis für die Komplexität und Vielschichtigkeit betrieblicher Herausforderungen und sind in der Lage, sich auch in schlecht strukturierten und komplexen Situationen sicher zu orientieren und produktive Lösungsansätze zu erarbeiten. Während des Seminars zeigen die Studierenden ein hohes Maß an Teamfähigkeit und Zusammenarbeit. Sie arbeiten kultursensibel und mit einem bewussten Verständnis für Vielfalt und Toleranz in interdisziplinären und internationalen Teams. Dies fördert ihre Fähigkeit, effektiv in vielfältigen Arbeitsumgebungen zu agieren und gemeinsam mit anderen innovative Lösungen zu entwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden die Gelegenheit, den Umgang mit komplexen und schlecht strukturierten Problemstellungen praxisnah zu erproben. Diese Plattform dient der gezielten Vorbereitung auf künftige berufliche Herausforderungen im Fach- und Führungsumfeld. Durch die Auseinandersetzung mit systemischer Komplexität entwickeln sie ein tiefgehendes Verständnis dafür, dass Komplexität nicht nur eine Last, sondern vor allem eine wertvolle Herausforderung und Chance darstellt. Um diese Kompetenzen zu vertiefen, arbeiten die Studierenden sowohl mit theoretisch-modellhaften Konstrukten als auch mit pragmatischen Lösungsmethoden. Diese Ansätze ermöglichen es ihnen, umfassende Fragestellungen konstruktiv zu lösen und diese Lösungen in intensiven Diskussionen kritisch zu reflektieren. Dadurch erwerben sie die Fähigkeit, systemische Probleme gezielt anzugehen und fundierte, praxisrelevante Entscheidungen zu treffen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

INTEGRATIONSEMINAR ZU BRANCHENTHEMEN (W4BW_NBRM305.1)

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

jeweils aktuelle branchespezifische bzw. thematische Auswahl

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Freeman, R. E.: Strategic Management: A Stakeholder Approach. Boston: Pitman
- Friedman, A. L./Miles, S.: Developing Stakeholder Theory. Journal of Management Studies, 39(1): 1–21
- Fräsch, M.: Die Bauindustrie der Zukunft: Produktivitätsrevolution, Klimaschutz und Blue OceanStrategie: Die Branche muss sich wandeln, St. Galler Forschungsverbund, St. Gallen
- Voulvoulis, N./Giakoumis, T./Hunt, C./Kioupi, V./ Petrou, N./Soulitotis, I./ Vaghela, C.J.G.E.C.: Systems thinking as a paradigm shift for sustainability transformation. Global Environmental Change, 75, p.102544

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Nachhaltige interdisziplinäre Branchengrundlagen (W4BW_NBRM401)

(Sustainable Interdisciplinary Fundamentals of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM401	2. Studienjahr	1	Studienrichtungswahlmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Hubert Speth

Prof. Dr. Alexander Neumann

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

55

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

95

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden fundierte Fachkenntnisse in verschiedenen ingenieur-, naturwissenschaftlichen bzw. handelsspezifischen Aspekten des Bau- und Ressourcenmanagements. Sie sollen die wesentlichen Grundlagen und Besonderheiten in Bereichen wie Vermessungstechnik, Baustofftechnologie, Holzbau, Bauphysik, Landschaftsbau und Haustechnik, u.a. verstehen.

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis für die Integration dieser Disziplinen in nachhaltige Bau- und Ressourcenmanagementpraktiken erlangen. Dies umfasst die Fähigkeit, komplexe technische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und anzuwenden, um fundierte Entscheidungen in Bezug auf Baustoffe, Bauphysik, Gebäudeinstandhaltung bzw. Finanzierung zu treffen. Diese Fachkompetenz ermöglicht es ihnen, fundierte Analysen und Bewertungen in interdisziplinären Projekten vorzunehmen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben im Laufe des Moduls grundlegende Methodenkompetenzen, um interdisziplinäre Fragestellungen im Bereich nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement zu bearbeiten. Sie sollen in der Lage sein, verschiedene technische und naturwissenschaftliche Methoden zur Analyse und Bewertung von Baustoffen, Bauverfahren und Gebäudetechnologien anzuwenden, bzw. Methoden zum Markteintritt zur Standortpolitik und zur Organisation kennenzulernen. Dazu gehört die Fähigkeit, geeignete Analysetools zu nutzen, um Daten zu sammeln und auszuwerten, sowie die Anwendung grundlegender Techniken zur Bewertung der Nachhaltigkeit und Effizienz von Baumaßnahmen, bzw. von Internationalisierungsstrategien.

Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, interdisziplinäre Ansätze zu integrieren und einfache Forschungs- und Planungsmethoden anzuwenden, um Lösungen für komplexe Herausforderungen in den Bereichen Bau- Haustechnik, Elektro, Wohnen, Holz- und Agrarwirtschaft, Landschaftsbau Internationaler und technischer Handel zu entwickeln. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, interdisziplinäre Projekte effizient zu bearbeiten und fundierte Entscheidungen in ihrem zukünftigen Berufsfeld zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende personale und soziale Kompetenzen, die auf die spezifischen Anforderungen der Branche ausgerichtet sind. Sie sollen lernen, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, indem sie Wissen und Perspektiven aus verschiedenen Fachbereichen wie Ingenieurwesen, Naturwissenschaften bzw. Nationale und Internationale Perspektiven des Handel integrieren. Dies umfasst die Fähigkeit, unterschiedliche Fachkenntnisse und -methoden respektvoll zu kombinieren, um gemeinsam an komplexen Projekten im Bereich nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement zu arbeiten.

Zusätzlich sollen die Studierenden Fähigkeiten zur Kommunikation und Koordination entwickeln, die für die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern in der Branche notwendig sind. Dies beinhaltet das Einfühlungsvermögen und die Kommunikationsfähigkeit, um die Bedürfnisse und Anforderungen von Experten aus Bereichen wie betrachteten Branchen zu verstehen und zu adressieren. Die Studierenden sollen lernen, ihre Beiträge konstruktiv zu präsentieren und Feedback aus verschiedenen Disziplinen aufzunehmen, um gemeinsam zielgerichtete und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Diese Kompetenzen fördern eine erfolgreiche Zusammenarbeit in interdisziplinären Projekten und die effektive Integration von Fachwissen aus verschiedenen Bereichen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Stand vom 16.12.2024

Das Modul befähigt die Studierenden dazu interdisziplinäre Herausforderungen im Bereich nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement zu bewältigen. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, komplexe Projekte durch die Anwendung und Integration von Wissen aus verschiedenen Fachbereichen zu planen und durchzuführen. Dies umfasst die Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen Lösungsansätzen unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen von Ingenieurtechnik, Naturwissenschaften und Handel.

Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, effektiv und zielgerichtet zu arbeiten, indem sie Projektziele setzen, Aufgaben priorisieren und Ressourcen effizient nutzen. Sie sollen in der Lage sein, fundierte Entscheidungen zu treffen, die auf einer umfassenden Analyse der branchenspezifischen Daten und Anforderungen basieren. Dies umfasst die Fähigkeit, interdisziplinäre Informationen zu synthetisieren und in konkrete Handlungspläne umzusetzen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es den Studierenden, komplexe Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und dabei die verschiedenen Disziplinen effektiv zu kombinieren, um nachhaltige und innovative Lösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE **LEHR- UND LERNEINHEITEN**

	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
<u>NACHHALTIGE INTERDISZIPLINÄRE BRANCHENGRUNDLAGEN (W4BW_NBRM401.1)</u>	55	95

Ingenieur-, naturwissenschaftliche sowie Handelsspezifische Grundlagen und Besonderheiten der Branchen (z.B. Vermessungstechnik und Geoinformation, Baustoffe und Baustofftechnologie, Holzbau, Holzschutz, Holz Trocknung, Bauelemente, Bauphysik, Landschaftsbau, Haustechnik und Gebäudeausstattung, Gebäudeinstandhaltung und Modernisierung, Agrartechnische und Agrarwirtschaftliche Grundlagen, Unternehmensführung, Organisation, Personal und Führung)

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- BDH, Kompendium - Technische Informationen für Heizungsfirmen, https://www.bdh-industrie.de/fileadmin/user_upload/Broschueren/BDH_Kompendium_komplett_klein.pdf
- Clegg, S.R./Pitsis, T.S./Kornberger, M.: Managing and organizations: An introduction to theory and practice
- Crane, A./Matten, D./Glozer, S./Spence, L.J.: Business ethics: Managing corporate citizenship and sustainability in the age of globalization, Oxford: Oxford University Press
- EL Baz, J./Jebli, F./ Cherrafi, A./ Akenroye, T./Iddik, S.: The cultural dimensions in supply chain management research: a state-of-the-art review and research agenda. European Business Review, Feb 1;34(2):171-90
- Emken, M./Windbacher, M.-O.: Baustoff-Handelskunde, Köln: Wohlfahrt-Verlag
- Müller, P./Meyer, G.: Basics Elektrotechnik, Christiani-Verlag
- Ettelt, B./Gittel, H.-J.: Sägen, Fräsen, Hobeln, Bohren – Die Spannung von Holz und ihre Werkzeuge, Stuttgart: DRW
- Feustel, H. E.: Kälte-/Klimatechnik, Lüftungstechnik - Kompendium der Lüftungs- und Klimatechnik, e-book, Karlsruhe, cciBuch
- Hoy, S. et al.: Nutztierhaltung und -hygiene – Grundwissen Bachelor, Stuttgart: Ulmer
- Lengerken, G./Ellendorff, F./Lengerken, J.: Tierzucht, Stuttgart: Ulmer
- Madaster Germany: Materialien Bauteile und Produkte, verfügbar unter <https://madaster.de/>
- Maier, G.: Spanabhebende Maschinen der Holzverarbeitung, Leinfelden-Echterdingen: DRW
- Morschett, D./Schramm-Klein, H./Zentes, J.: Strategic international management, Berlin: Springer

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Nachhaltige Volks- und Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Branche (W4BW_NBRM402)

(Sustainable Economic and Business Fundamentals of the Sectors)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM402	2. Studienjahr	1	Studienrichtungswahlmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Hubert Speth

Prof. Dr. Anja Kern

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

55

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

95

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen durch das Modul grundlegende Fachkompetenzen in den relevanten wirtschaftlichen und nachhaltigkeitsbezogenen Aspekten der Branche. Sie sollen die wesentlichen Konzepte und Strategien für nachhaltige Wirtschaftspraktiken verstehen, einschließlich der Analyse von Marktstrukturen, demografischen Trends und der Entwicklung sowie Umsetzung nachhaltiger Vertriebsstrategien entlang der Wertschöpfungsketten. Zudem sollen die Studierenden ein solides Verständnis für spezifische branchenspezifische Aspekte wie z.B. nachhaltige Gebäude- und Immobilienverwaltung, den nationalen und internationalen Handel mit Holz- und Agrarprodukten, die Agrarökonomie bzw. Umweltpolitik oder die betriebswirtschaftliche Relevanz internationaler Wirtschaftsbeziehungen erwerben. Diese Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, fundierte Entscheidungen in einem komplexen und sich wandelnden wirtschaftlichen Umfeld zu treffen und nachhaltige Lösungen in der jeweiligen Branche zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden grundlegende Methodenkompetenzen, um wirtschaftliche und nachhaltige Fragestellungen systematisch zu bearbeiten. Sie sollen in der Lage sein, Marktstrukturen und demografische Trends zu analysieren, um die Auswirkungen auf nachhaltige Geschäftsstrategien zu bewerten. Dies umfasst die Anwendung geeigneter quantitativer und qualitativer Analysemethoden zur Identifikation von Chancen und Risiken sowie zur Bewertung nachhaltiger Wertschöpfungsketten. Zusätzlich sollen die Studierenden Methoden zur Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Vertriebsstrategien bzw. internationaler Wirtschaftsbeziehungen beherrschen. Dazu gehört die Fähigkeit, komplexe Daten zu strukturieren und klar zu präsentieren. Diese Kompetenzen ermöglichen es ihnen, fundierte Entscheidungen zu treffen und praxisnahe, nachhaltige Lösungen im wirtschaftlichen Kontext zu konzipieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul entwickeln die Studierenden ihre personale und soziale Kompetenz insbesondere im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategien und branchenrelevanten Wirtschaftsprozesse weiter. Sie sollen lernen, Verantwortung für die Umsetzung nachhaltiger Betriebsstrategien zu übernehmen und proaktiv zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmenspraxis beizutragen. Dies beinhaltet die Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen, um effektive und nachhaltige Lösungen entlang der Wertschöpfungsketten zu entwickeln. Zusätzlich sollen die Studierenden in der Lage sein, in interdisziplinären Teams effektiv zu kommunizieren und verschiedene Perspektiven zu integrieren, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit und Compliance-Anforderungen. Sie sollen Empathie und Verständnis für unterschiedliche Standpunkte entwickeln, insbesondere in Bezug auf Marktstrukturen, demografische Trends und internationale Wirtschaftsbeziehungen. Diese Kompetenzen ermöglichen es ihnen, erfolgreich mit verschiedenen Stakeholdern zu interagieren und eine gemeinsame Vision für nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Projekte zu entwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, komplexe Herausforderungen im Bereich nachhaltiger bzw. internationaler Wirtschaftspraktiken effektiv zu bewältigen. Sie sollen nachhaltige Geschäftsstrategien entwerfen und umzusetzen können, indem sie Marktstrukturen und demografische Trends berücksichtigen und Lösungen entlang der gesamten ggfs. globalen Wertschöpfungskette entwickeln. Dies umfasst die Fähigkeit, die Umsetzung nachhaltiger Konzepte in verschiedenen wirtschaftlichen bzw. internationalen Kontexten zu planen, zu koordinieren und zu überwachen. Zusätzlich sollen die Studierenden befähigt sein, strategische Entscheidungen zu treffen, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Nachhaltigkeitszielen entsprechen. Sie sollen lernen, innovative Ansätze für nachhaltige Betriebsführung und -verantwortung zu

integrieren. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen ihnen, in einem dynamischen und globalen Umfeld erfolgreich zu agieren und eine integrative und nachhaltige Geschäftsführung zu fördern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
NACHHALTIGE VOLKS- UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN DER BRANCHE (W4BW_NBRM402.1)	55	95

Branchenspezifische Wirtschafts- und Nachhaltigkeitsstrategien (z.B.: Marktstrukturen, Demographische Trends, Nachhaltige Vertriebsstrategien und -umsetzung entlang der Wertschöpfungsketten, Nachhaltige Gebäude- und Immobilienverwaltung, Nachhaltiger Handel mit Holz- und Agrarprodukten, Agrarökonomie und Umweltpolitik, Nachhaltige Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Umsetzung gesetzlicher und Complianceanforderungen in der Lieferkette);

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Bolland, P.A./Broekel, T./Diodato, D./Giuliani, E./Hausmann, R./O'Clery, N./Rigby, D.: The new paradigm of economic complexity. in: Research Policy, 51(3), 104450
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: Die EU-Holzhandelsverordnung: für legale Holzmärkte, Bonn: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: Entwaldungsfreie Produkte, verfügbar unter https://www.ble.de/DE/Themen/Wald-Holz/Entwaldungsfreie-Produkte/Lieferketten_node.html
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: FLEGT-Genehmigungssystem für Holzeinfuhren aus Partnerländern, verfügbar unter https://www.ble.de/DE/Themen/Wald-Holz/Handel-Holz/FLEGT/flegt_node.html
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Etablierung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft bei der Nutzung von Holz, Bonn
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Holzmarkt, verfügbar unter https://www.bmel.de/DE/Themen/Wald-Holz/holzmarkt_node.html
- Dasgupta, P.: The economics of biodiversity, London: OGL
- Feindt, P. H. et al.: Nachhaltige Agrarpolitik als reflexive Politik. Plädoyer für einen neuen Diskurs zwischen Politik und Wissenschaft, Berlin: Edition Sigma
- Geyer, H./Müller, J.F.: Crashkurs Immobilienwirtschaft, Freiburg: Haufe
- Henrichsmeyer, W./Witzke, H.-P.: Agrarpolitik, Band 1: Agrarökonomische Grundlagen, Stuttgart: Ulmer
- Jahrmann, F.U.: Außenhandel, Herne: NWB
- Keen, S.: The appallingly bad neoclassical economics of climate change. in: Economics and climate emergency, Aug 22, 79-107
- Kroth, W./Bartelheimer, P.: Holzmarktlehre, Hamburg: Paul Parey
- Mantau, U./Steierer, F. u.a.: Wood resources availability and demands: Implications of renewable energy policies. A first glance at 2005, 2010 and 2020 in European countries, 0.0.
- Martin, K./Sauerbom, J.: Agrarökologie, Stuttgart: Ulmer
- Meffert, H. et al.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer
- Schnabel, P.-D. Crashkurs jahresabrechnung im Wohnungseigentum, Freiburg: Haufe
- Wohnungseigentumsgesetz und WEMoG Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz und Heizkostenverordnung

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Spezifische Digitalisierung der Wertschöpfungskette (W4BW_NBRM403)

(Specific Digitalization of the Value Chain)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM403	3. Studienjahr	1	Studienrichtungswahlmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Alexander Neumann
 Prof. Dr. Hubert Speth

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach
 Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

50

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

100

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Fachkenntnisse in den digitalen Planungs- und Darstellungstechniken sowie den innovativen DV- und KI-Anwendungen der Branche. Sie sollen z.B. in der Lage sein:

1. Digitale Werkzeuge wie CAD (Computer-Aided Design) und BIM (Building Information Modeling) für die Planung und Visualisierung von Bauprojekten effektiv zu nutzen.
2. Grundlagen und Anwendungen der digitalen Projektplanung und des digitalen Projektmanagements beherrschen.
3. Business Process Modelling und Workflow-Automatisierung anwenden, um betriebliche Prozesse effizient zu gestalten.
4. Einsatz von KI-Anwendungen innerhalb der Branche entwickeln.
5. Digitale Gebäude-, Verwaltungs- und Facilitymanagement zu integrieren, um nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen durch das Modul Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, digitale Tools und Techniken gezielt und effizient anzuwenden. Sie sollen beispielsweise lernen, CAD- und BIM-Software für die Planung, Visualisierung und Dokumentation von Bauprojekten zu nutzen oder in der Lage sein, digitale Projektplanung und -management-Methoden anzuwenden, um Projekte systematisch zu planen, zu steuern und zu überwachen. Sie können beispielsweise Fähigkeiten im Business Process Modelling und in der Workflow-Automatisierung entwickeln, um betriebliche Abläufe zu analysieren und zu optimieren. Der Einsatz von KI-Anwendungen in der Branche erfordert, dass die Studierenden grundlegende Kenntnisse in der Implementierung und Nutzung dieser Technologien erlangen, um datengetriebene Entscheidungen zu unterstützen und innovative Lösungen zu entwickeln. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, digitale Transformationen in der Wertschöpfungskette effektiv zu gestalten und nachhaltige Managementpraktiken zu fördern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls entwickeln die Studierenden personalen und sozialen Kompetenzen, die für die effektive Zusammenarbeit in digitalisierten Arbeitsumfeldern entscheidend sind. Sie sollen in der Lage sein, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu nutzen, um komplexe digitale Prozesse und Technologien verständlich zu erklären und in interdisziplinären Teams zu koordinieren. Dies umfasst auch die Fähigkeit, Feedback zu geben und anzunehmen, um gemeinsam digitale Projekte erfolgreich umzusetzen. Zusätzlich sollen die Studierenden ihre Teamarbeit und Kooperationsfähigkeiten stärken, um in digitalen Projektumgebungen effizient zusammenzuarbeiten. Sie sollen lernen, unterschiedliche Perspektiven und Fachkenntnisse im Team zu integrieren und gemeinsam Lösungen für komplexe digitale Herausforderungen zu entwickeln. Diese personalen und sozialen Kompetenzen helfen ihnen, als kompetente Teammitglieder in Projekten, die digitale Innovationen und technologische Transformationen in der Wertschöpfungskette vorantreiben, erfolgreich zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, digitale Transformationsprozesse in der jeweiligen Branche strategisch zu steuern und zu optimieren. Sie sollen in der Lage sein, digitale Planungs- und Managementtools gezielt auszuwählen und anzuwenden, um die Effizienz und Effektivität von Projekten zu maximieren. Dazu gehört die Fähigkeit, digitale Technologien wie z.B. CAD, BIM oder KI nahtlos in bestehende Prozesse zu integrieren und die damit verbundenen Potenziale für eine nachhaltige Wertschöpfung zu nutzen. Darüber hinaus sollen die Studierenden ein integratives Verständnis für die Digitalisierung der spezifischen Wertschöpfungskette entwickeln, um innovative Lösungen zu entwerfen und umzusetzen. Sie sollen in der Lage sein, komplexe digitale Projekte zu leiten, strategische Entscheidungen auf Basis digitaler Daten zu treffen und die Auswirkungen von Digitalisierung auf die betriebliche und organisatorische Ebene zu bewerten. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, als Führungskräfte oder Fachkräfte digitale Innovationen voranzutreiben und zur nachhaltigen Weiterentwicklung der jeweiligen Branche beizutragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

SPEZIFISCHE DIGITALISIERUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE (W4BW_NBRM403.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

50

100

Digitale Planungs-, Darstellungstechniken und innovative DV-/KI-Anwendungen der Branche (Auswahl aus: Digitale Darstellungstechniken, wie CAD bzw. BIM, Digitale Projektplanung und -management; Business Process Modelling, Workflow Automatisierung; KI-Anwendungen der Branchen, Digitales Gebäude-, Verwaltungs-, und Facilitymanagement);

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Ahmad, M.U./Murray, J.: Understanding the connect between digitalisation, sustainability and performance of an organisation. in: International Journal of Business Excellence, 17(1), 83-96
- Albrecht, P./Duvenbeck, C./Faschingbauer, G./Proksch, C.: BIM - Einfach machen! Reales Projekt. Echte Erfahrungen. Anwendungsfall: BIM4FM, Berlin: Beuth
- Ball, T./Hossenfelder, J.: Handbuch Facility Management, Freiburg: Haufe
- Barton, Th./Müller, Ch./Seel, Ch. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer
- Bauernhansl, T.: Die Vierte Industrielle Revolution – Der Weg in ein wertschaffendes Produktionsparadigma, in: Vogel-Heuser, B./Bauernhansl, T./ten Hompel, M. (Hrsg.): Handbuch Industrie 4.0, Band 4: Allgemeine Grundlagen, Wiesbaden: Springer Vieweg, 1-32
- BIM-Normen online, Berlin: BEUTH
- Bodemann, M./Fellner, W./Just, V. (Hrsg.): Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Transformation von Geschäftsmodellen und Unternehmenspraxis, Springer Gabler
- Daniel. R. A./Schallmo et al. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer Gabler
- Fend, L./Hofmann, J.: Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, Wiesbaden: Springer Fachmedien
- Hansen, H.R./Mending, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik, Berlin, München und Boston: De Gruyter Oldenbourg
- Kunkel, S./Tyfield, D.: Digitalisation, sustainable industrialisation and digital rebound – Asking the right questions for a strategic research agenda. Energy Research & Social Science, 82, 102295
- Leimeister, J.M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Reinheimer, S.: Industrie 4.0: Herausforderungen, Konzepte und Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Rogers, D.L.: The Digital Transformation Playbook: Rethink Your Business for the Digital Age, New York and Chichester, West Sussex: Columbia Business School Publishing
- Roth, S./Corsten, H. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung, Vahlen
- Schniederjans, D.G./Curado, C./Khalajhedayati, M.: Supply chain digitisation trends: An integration of knowledge management. In: International Journal of Production Economics, 220, 107439
- Schwab, K.: Die Vierte Industrielle Revolution, München: Pantheon
- Wirtz, J.: Digitale Immobilienverwaltung leicht gemacht, Freiburg: Haufe

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Integriertes Ressourcenmanagement der Branche (W4BW_NBRM404)

(Integrated Resource Management of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM404	3. Studienjahr	1	Studienrichtungswahlmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Hubert Speth

Prof. Dr. Alexander Neumann

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

50

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

100

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden fundierte Fachkenntnisse im Bereich der Kreislaufwirtschaft besitzen, speziell im Kontext des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements. Sie müssen die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft bzw. Lebenszyklusmanagements verstehen und deren Anwendung auf die Planung, Gestaltung und Verwaltung von Lebensräumen und Gebäuden sicher beherrschen. Dazu gehört, dass sie in der Lage sind, Ressourcen effektiv zu nutzen, Abfälle zu minimieren und Materialien zu recyceln oder wiederzuverwenden.

Die Studierenden sollen darüber hinaus Konzepte zur Integration von Kreislaufwirtschaftsstrategien in alle Phasen des Lebenszyklus eines Bauprojekts anwenden können, von der Planung und Konstruktion bis zur Nutzung und Instandhaltung. Sie sollen auch Methoden zur Bewertung und Optimierung der Ressourceneffizienz und Umweltverträglichkeit von Bauvorhaben entwickeln können.

METHODENKOMPETENZ

Für das Modul sollen die Studierenden spezifische Methodenkompetenzen erwerben, um effektiv mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu arbeiten. Sie sollen lernen, wie man Werkzeuge und Techniken zur Analyse und Optimierung von Ressourcennutzung und Abfallmanagement anwendet. Dazu gehört die Anwendung von Methoden zur Lebenszyklusanalyse (LCA) zur Bewertung der ökologischen und ökonomischen Auswirkungen z.B. bei Bau- und Renovierungsprojekten. Die Studierenden sollen ebenfalls in der Lage sein, fortschrittliche Planungs- und Bewertungsinstrumente wie z.B. Building Information Modeling (BIM) zur Integration von Kreislaufwirtschaftsprinzipien zu nutzen. Dies umfasst beispielsweise die Modellierung und Simulation von Materialflüssen, um Wiederverwendung und Recycling zu optimieren, sowie die Implementierung von Strategien für das ressourcenschonende Design und die Auswahl nachhaltiger Materialien. Weiterhin sollen sie Methoden zur Entwicklung und Bewertung von Nachhaltigkeitsstrategien und -konzepten für Gebäude bzw. Lebensräume im globalen Kontext beherrschen, um innovative, ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Für das Modul sollen die Studierenden folgende personale und soziale Kompetenzen entwickeln:

1. Kooperationsfähigkeit und Teamarbeit: Die Studierenden sollen lernen, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, um komplexe Herausforderungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Lebensraumentwicklung zu bewältigen. Sie müssen ihre Fähigkeiten zur Kommunikation und Zusammenarbeit einsetzen, um gemeinsame Ziele zu erreichen, verschiedene Perspektiven zu integrieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln.

2. Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeitsengagement: Die Studierenden sollen ein starkes Bewusstsein für die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Ressourcennutzung entwickeln. Sie müssen Verantwortung für ihre Rolle in der Implementierung von nachhaltigen Praktiken übernehmen und die Fähigkeit zeigen, ethische Überlegungen in ihre Entscheidungen einzubeziehen. Dies umfasst auch die Sensibilisierung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Arbeit und die Förderung einer Kultur der Nachhaltigkeit innerhalb ihrer Projekte und Organisationen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Für das Modul sollen die Studierenden die folgenden übergreifenden Handlungskompetenzen entwickeln:

1. Ganzheitliche Problemlösungskompetenz: Die Studierenden sollen in der Lage sein, komplexe Probleme im Bereich der Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Lebensraumentwicklung ganzheitlich zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Sie sollen die Fähigkeit haben, verschiedene Aspekte der Ressourcennutzung und -optimierung zu integrieren, um effektive und nachhaltige Konzepte zu erstellen, die beispielsweise den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten berücksichtigen.
2. Strategische Entscheidungsfindung und Implementierung: Die Studierenden müssen lernen, strategische Entscheidungen im Kontext der Kreislaufwirtschaft zu treffen und diese in die Praxis umzusetzen. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, langfristige Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln, die sowohl ökologische als auch ökonomische Aspekte berücksichtigen, und effektive Implementierungspläne zu erstellen. Dazu gehört die Fähigkeit, Ressourcen effizient zu managen, Abfall zu minimieren und innovative Ansätze für das Recycling und die Wiederverwendung von Materialien zu fördern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

INTEGRIERTES RESSOURCENMANAGEMENT DER BRANCHE (W4BW_NBRM404.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

50

100

Nachhaltige Lebensraumentwicklung, -nutzung und ressourceneffizientes Design (Auswahl aus: Nachhaltiges Bauen und Lebenszyklusmanagement, Kreislaufwirtschaft; Nachhaltiger Lebensraum und Lebenszyklusmanagement, New Work und Arbeitsplatzgestaltung, usw.).

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Bundesamt für Umwelt: Umweltverträgliche Entsorgung von Holzabfällen, verfügbar unter <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/abfall/fachinformationen/abfallpolitik-und-massnahmen/vollzugshilfe-ueber-den-verkehr-mit-sonderabfaellen-und-anderen-/umweltvertraegliche-entsorgung-von-sonderabfaellen-und-anderen-k/umweltvertraegliche-entsorgung-von-holzabfaellen.html>
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz, verfügbar unter <https://www.bmuv.de/gesetz/verordnung-ueber-anforderungen-an-die-verwertung-und-beseitigung-von-altholz>
- Bundesverband der Altholzaufbereiter und -verwerter: Altholzverwertung in Deutschland, verfügbar unter <https://altholzverband.de/2018/05/31/altholzverwertung-in-deutschland/>
- Der Deutsche Bundestag: Altholzverordnung vom 15. August 2002 (BGBl. I S. 3302), die zuletzt durch Artikel 120 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist (Altholzverordnung - AltholzV), in: Bundesgesetzblatt, Teil 1(Nr. 59)
- Der Deutsche Bundestag: Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56) geändert worden ist, in: Bundesgesetzblatt, Teil 1(Nr. 10)
- Döring, P./Cords, M./Mantau, U.: Altholz im Entsorgungsmarkt. Aufkommen und Verwertung 2016, Hamburg
- Häfele, G./Oed, W./Sabel, L.: Hauserneuerung: Instandsetzen - Modernisieren - Energiesparen - Umbauen; ökologische Baupraxis; mit Anleitung zur Selbsthilfe, Staufen bei Freiburg: Ökobuch
- Königstein, T.: Ratgeber energiesparendes Bauen: auf den Punkt gebracht: neutrale Fachinformationen für mehr Energieeffizienz, Taunusstein: Fraunhofer IRB
- Kursmaterial zum DGNB Registered Professional, Stuttgart, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.
- Schmitz, N./Krause, A./Lüdtke, J.: Zirkuläre Bioökonomie in der Forst- und Holzwirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung - Eine wissenschaftliche Einordnung, in: Thünen Report 109, Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut
- Vis, M./Mantau, U./Allen, B.: Study on the optimised cascading use of wood Nr. 394/PP/ENT/RCH/14/7689. Final Report, Brüssel

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Fachliche bzw. Rechtliche Branchenspezifika für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement (W4BW_NBRM405)

(Technical and Legal Specifics of the Sector for Sustainable Construction and Resource Management)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM405	2. Studienjahr	2	Studienrichtungswahlmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Alexander Neumann
 Prof. Dr. Anja Kern

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach
 Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

55

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

95

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, grundlegende fachlich bzw. technischen und rechtlich relevanten Aspekten des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements anzuwenden. Sie sollen die wesentlichen fachlichen, gesetzlichen und normativen Vorgaben verstehen, die z.B. für die Planung, Ausführung und Überwachung von Bauprojekten und Gebäudemanagement oder sonstigen branchenspezifischen Anwendungen erforderlich sind.

Zudem sollen die Studierenden die Grundlagen des spezifischen Vertragsrechts und relevanten Regulierungen in den jeweiligen Branchen beherrschen, wie z.B. Ausschreibungsrecht, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sowie aktueller rechtlicher Verfahren zu Branchenspezifika. Dies ermöglicht ihnen, rechtliche oder regulatorische Rahmenbedingungen korrekt zu interpretieren und anzuwenden sowie entsprechende Vertrags- und Vergaberechtsfragen kompetent zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen durch das Modul grundlegende Methodenkompetenzen in der Anwendung rechtlicher, regulatorischer bzw. technischer Normen und Vorschriften. Sie sollen in der Lage sein, relevante technische und rechtliche bzw. regulatorische Dokumente zu recherchieren, zu interpretieren und anzuwenden, um die Einhaltung von Normen und Standards wie z.B. EU Nachhaltigkeitsstandards, Brandschutzbestimmungen, Trinkwasserverordnungen oder Bauplanungsrecht sicherzustellen.

Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, effektive Analysemethoden anzuwenden, um rechtliche und vertragliche Fragestellungen im Bereich Bau- und Ressourcenmanagement zu bewerten. Dazu gehört die Fähigkeit, rechtliche bzw. regulatorische Dokumente zu überprüfen, relevante Verträge zu analysieren und Compliance-Anforderungen in der Lieferkette zu identifizieren. Sie erfahren u.a. auch die grundlegenden Verfahren zur Bearbeitung von Rechtsstreitigkeiten und Konflikten zwischen Stakeholdern zur Einhaltung von gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen in den jeweiligen Branchen. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, rechtliche, regulatorische bzw. technische Herausforderungen systematisch zu bearbeiten und fundierte Entscheidungen zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden grundlegende personale und soziale Kompetenzen im Umgang mit den rechtlichen, regulatorischen bzw. technischen Anforderungen der Branche. Sie sollen lernen, Verantwortung für die Einhaltung von Normen, Regularien und Vorschriften zu übernehmen und dies in der Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten, wie z.B. Ingenieuren, Architekten, Rechtsberatern, Banken oder Versicherungen zu kommunizieren. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zur konstruktiven Kommunikation und Zusammenarbeit verbessern, insbesondere bei der Klärung von rechtlichen, regulatorischen bzw. vertraglichen Aspekten in Projekten. Dies umfasst das Entwickeln von Empathie und Verständnis für die Perspektiven und Bedürfnisse anderer Beteiligter sowie das Führen von klaren, sachlichen Gesprächen zur Klärung von Normen, Vorschriften, Regularien und vertraglichen Verpflichtungen. Zudem sollen sie lernen, ihre eigene Rolle und Verantwortung im Kontext von Compliance und rechtlichen Anforderungen zu erkennen und proaktiv zur Lösung von Konflikten und Problemen beizutragen. Diese Kompetenzen fördern eine effektive Zusammenarbeit und tragen dazu bei, rechtliche und technische Herausforderungen in der Branche erfolgreich zu bewältigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Stand vom 16.12.2024

Das Modul gibt den Studierenden die notwendigen Handlungskompetenzen, die ihnen ermöglichen, komplexe vertriebliche und marktspezifische Herausforderungen in der jeweiligen Branche ganzheitlich zu meistern. Sie sollen in der Lage sein, umfassende Vertriebsstrategien zu konzipieren und deren Umsetzung zu überwachen, um nachhaltige Geschäftsergebnisse zu erzielen. Dies beinhaltet die Fähigkeit, verschiedene Vertriebskanäle effektiv zu integrieren und digitale Vertriebslösungen zielgerichtet einzusetzen. Zusätzlich sollen die Studierenden befähigt sein, fundierte Entscheidungen auf Basis von Marktanalysen und Businessplänen zu treffen, um branchenspezifische Vertriebsziele zu erreichen. Sie sollen in der Lage sein, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und innovative Ansätze zur Kundenakquise und -bindung zu entwickeln. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, als Führungskräfte oder Projektmanager in ihrem Bereich strategische Initiativen zu leiten und erfolgreich umzusetzen, wodurch sie zur nachhaltigen Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens beitragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

FACHLICHE BZW. RECHTLICHE BRANCHENSPEZIFIKA FÜR NACHHALTIGES BAUEN UND LEBENSRAUMMANAGEMENT (W4BW_NBRM405.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

55

95

Technische, rechtliche Grundlagen und Normen; (z.B. Brandschutz, Trinkwasserverordnung, Gebäudeenergiegesetz, Denkmalschutz, Bauplanungsrecht, Agrar-, Umwelt- und Naturschutzrecht, nachhaltige Baustandards, usw.); Spezifisches Vertragsrecht der Branchen (z.B. Ausschreibungsrecht, Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen, sowie aktuelle Rechtsverfahren zu branchenspezifischen Rechtsstreitigkeiten, Finanzierung im Außenhandel, Gesetzgebung und Compliance in der Lieferkette

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Baugesetzbuch
- Baunutzungsverordnung
- Europa Lehrmittel: Haustüren, Haustüranlagen, Haan: Europa Verlag
- Europäische Kommission: Richtlinie 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Neufassung), Brüssel
- Europäische Kommission: Verordnung (EU) Nr. 995/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verpflichtung von Marktteilnehmern, die Holz und Holzzeugnisse in Verkehr bringen, in: Amtsblatt der Europäischen Union, Reihe L: 295/23-295/34, Brüssel. Gebäudeenergiegesetz
- Han, C./Jia, F./Jiang, M./Chen, L.: Modern slavery in supply chains: a systematic literature review. International Journal of Logistics Research and Applications, 27(7), 1206-1227
- Jahmann, F. U.: Außenhandel, Herne: Kiehl Verlag
- Jungbluth, Th./Buscher, W./Krause, M.: Technik Tierhaltung, Stuttgart: UTB
- Mahabadi, M./Hachenberg, Verwendung von Holz im Garten- und Landschaftsbau: Planungs- und Baugrundsätze, Stuttgart: Ulmer
- Norer, R.: Handbuch des Agrarrechts, Berlin: Springer
- VDE Normen für Elektroinstallationen
- VOB - Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Berlin: Beuth

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Nachhaltige branchenspezifische Vertriebs- und Marktstrategien (W4BW_NBRM406)

(Sustainable Sales and Market Strategies of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM406	2. Studienjahr	1	Studienrichtungswahlmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Hubert Speth

Prof. Dr. Alexander Neumann

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach

Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

55

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

95

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Fachkenntnisse in den vertrieblichen Grundlagen und Besonderheiten der jeweiligen Branche. Sie sollen verstehen, wie branchenspezifische Marketing- und Vertriebsstrategien entwickelt und umgesetzt werden, einschließlich der Anwendung von Omnichannel- und digitalen Vertriebsansätzen. Die Studierenden sollen z.B. in der Lage sein, individuelle Businesspläne für spezifische Märkte zu erstellen und zu evaluieren oder die Besonderheiten und Anforderungen von Ausstellungen und kundenspezifischen Planungen kennen und diese in ihre vertrieblichen Aktivitäten integrieren. Diese Fachkompetenz befähigt sie, effektive Vertriebsstrategien für nachhaltige Lösungen in der Branche zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Bearbeitung des Moduls verfügen die Studierenden über Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, branchenrelevante Vertriebs- und Marketingstrategien effizient zu entwickeln und umzusetzen. Sie sollen z.B. in der Lage sein,

1. Verschiedene Vertriebsansätze zu analysieren und anzuwenden, dazu gehören u.a. auch Omnichannel- und digitale Vertriebsstrategien. Dies umfasst mitunter auch die Fähigkeit, digitale Tools und Plattformen zur Optimierung des Vertriebsprozesses zu nutzen.
2. Systematisch Businesspläne für branchenspezifische Märkte zu erstellen, die relevante Marktanalysen und -prognosen enthalten.
3. Methoden zur Planung und Durchführung von Ausstellungen sowie zur maßgeschneiderten Kundenberatung und -betreuung anzuwenden.
4. Anwendung von Analysetools zur Bewertung der Effektivität von Vertriebsstrategien und der kontinuierlichen Anpassung an Marktveränderungen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erlangen die Studierenden über ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die für den erfolgreichen Vertrieb in ihrer Branche unerlässlich sind. Sie sollen ihre Kommunikationsfähigkeiten so weit verbessert haben, dass sie in der Lage sind, komplexe vertriebliche Konzepte klar und überzeugend zu präsentieren, sowohl gegenüber Kunden als auch gegenüber Kollegen und Partnern. Dies umfasst auch die Fähigkeit, effektiv auf Kundenbedürfnisse einzugehen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Zusätzlich sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten in der Teamarbeit und der interdisziplinären Zusammenarbeit stärken. Sie sollen in der Lage sein, mit verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen zu kooperieren, um integrierte Vertriebs- und Marketingstrategien zu entwickeln. Diese Kompetenzen kann u.a. auch die Fähigkeit beinhalten, in interkulturellen und internationalen Kontexten professionell zu agieren und den Vertrieb auf unterschiedlichen Märkten erfolgreich zu gestalten. Dies fördert eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Kundenbindung, die für die Umsetzung nachhaltiger Vertriebsstrategien von zentraler Bedeutung sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul gibt den Studierenden die notwendigen Handlungskompetenzen, die ihnen ermöglichen, komplexe vertriebliche und marktspezifische Herausforderungen in der jeweiligen Branche ganzheitlich zu meistern. Sie sollen in der Lage sein, umfassende Vertriebsstrategien zu konzipieren und deren Umsetzung zu überwachen, um nachhaltige Geschäftsergebnisse zu erzielen. Dies beinhaltet die Fähigkeit, verschiedene Vertriebskanäle effektiv zu integrieren und digitale Vertriebslösungen zielgerichtet einzusetzen.

Zusätzlich sollen die Studierenden befähigt sein, fundierte Entscheidungen auf Basis von Marktanalysen und Businessplänen zu treffen, um branchenspezifische Vertriebsziele zu erreichen. Sie sollen in der Lage sein, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und innovative Ansätze zur Kundenakquise und -bindung zu entwickeln. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, als Führungskräfte oder Projektmanager in ihrem Bereich strategische Initiativen zu leiten und erfolgreich umzusetzen, wodurch sie zur nachhaltigen Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens beitragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

NACHHALTIGE BRANCHENSPEZISCHE VERTRIEBS- UND MARKTSTRATEGIEN (W4BW_NBRM406.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

55

95

Vertriebliche Grundlagen und Besonderheiten der Branche (Auswahl aus: Ausstellungen und kundenspezifische Planungen, Omnichannelvertrieb und digitale Vertriebsansätze, spezifische Marketing und Vertriebsstrategien der Branchen, Businesspläne für branchenspezifische Märkte);

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Geibler, K. v.(Hrsg.): Zukunftsmärkte für das Bauen mit Holz, Leinfelden-Echterdingen: Weinbrenner
- Hofbauer, G.: Professionelles Vertriebsmanagement, Erlangen: Publicis
- Jahmann, F.U.: Außenhandel, Herne: NWB
- Kords, U.: Nachhaltigkeit vermitteln und verkaufen-Schritte zu einer grünen Customer Journey, Marketing Review St. Gallen, 39(4),44-52
- Kröger, M.: Die Modernisierung der Landwirtschaft. Eine vergleichende Untersuchung der Agrarpolitik Deutschlands und Österreichs nach 1945, Berlin: Logos
- Kuhlmann, F.: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Frankfurt a. M.: DLG
- Leiber, F. (Hrsg.): Landwirtschaftliche Betriebslehre, Hamburg und Berlin: Parey
- Lemke, H.G.: Erfolgreiche Warenpräsentation im Einzelhandel: Basiswissen leicht und verständlich, Porta Westfalica, Lemke Beratung
- Meffert, H./Burmann, C.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer
- Mushoff, O./Hirschauer, N.: Modernes Agrarmanagement, München: Vahlen
- Thuermer, M.: Der Holzhandel befindet sich im Krisenmodus: Eine Betrachtung der Markt- und Branchenentwicklung angesichts hoher Zinsen und fortschreitender Konzentrationsprozesse, in: Holz-Zentralblatt, 2023(Special Branchentag): 9-10
- Winkelmann, P./ Spandl., T.: Marketing und Vertrieb: Fundamente für die marktorientierte Unternehmensführung, Berlin: Walter de Gruyter

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Branchenspezifische Nachhaltigkeitskonzepte des Prozessmanagements der Wertschöpfungsketten (W4BW_NBRM407)

(Sustainable Process Management Concepts for the Value Chain of the Sector)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM407	3. Studienjahr	1	Studienrichtungswahlmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Alexander Neumann
 Prof. Dr. Anja Kern

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Mosbach
 Mosbach

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung, Planspiel/Simulation, Case Study

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

Portfolio

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

150

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

50

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

100

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden dazu befähigt, nachhaltige Optimierungsstrategien für die verschiedenen Phasen der Wertschöpfungskette zu entwickeln und umzusetzen. Sie verstehen, wie man ökologische, ökonomische und soziale Kriterien in die Prozessgestaltung integriert. Die Studierenden sind mit branchenspezifischen nachhaltigen Prozessansätzen vertraut und können diese gezielt auf Bereiche wie z.B. Facility Management, Baustellenmanagement, Smart City, Holzhandel, Agrarlogistik, internationaler und technischer Handel, etc. anwenden. Zudem sind die Studierenden in der Lage, bestehende Prozesse zu analysieren, Schwachstellen zu identifizieren und nachhaltige Lösungen zur Prozessoptimierung zu implementieren. Sie können innovative Verfahren zur Integration von Nachhaltigkeit in die Wertschöpfungskette entwickeln, um eine umweltfreundliche und wirtschaftlich vorteilhafte Prozessführung sicherzustellen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben durch das Modul Methodenwissen zur Analyse und Optimierung von Prozessen innerhalb der Wertschöpfungskette im nachhaltigen Kontext. Sie können geeignete Werkzeuge zur Bewertung von Prozessleistung und -effizienz anwenden, wie etwa Lebenszyklusanalysen, Energie- und Ressourcenschätzungen sowie Abfallmanagementstrategien. Die Studierenden lernen, wie man spezifische Kennzahlen zu Prozessen und deren Nachhaltigkeit entwickelt und überwacht, um die Effektivität von Optimierungsmaßnahmen zu messen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, moderne Technologien und Methoden, wie z.B. digitale Prozessmodellierung und Simulation, zur Identifizierung von Optimierungspotenzialen einzusetzen. Sie können diese Technologien nutzen, um nachhaltige Verbesserungen in der Wertschöpfungskette zu planen, zu implementieren und deren Auswirkungen zu bewerten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden soziale und personale Kompetenzen, die sie in der nachhaltigen Prozessoptimierung der Wertschöpfungskette einsetzen können. Sie sind in der Lage, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln und zu implementieren. Dazu gehört auch, konstruktiv zu kommunizieren, um komplexe Probleme zu lösen und unterschiedliche Perspektiven zu integrieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Verlauf des Moduls entwickeln die Studierenden umfassende übergreifende Handlungskompetenzen, um nachhaltige Prozessoptimierungen in der Wertschöpfungskette erfolgreich zu gestalten. Sie sind in der Lage, komplexe, prozessorientierte Projekte ganzheitlich zu planen, zu steuern und umzusetzen, wobei sie die Interdependenzen zwischen verschiedenen Prozessen und Stakeholdern berücksichtigen. Dies umfasst die Entwicklung und Implementierung integrierter Strategien zur Optimierung von Geschäftsprozessen im Einklang mit nachhaltigen Zielen und die Sicherstellung der Einhaltung relevanter Normen und Vorschriften. Die Studierenden können zudem proaktiv Risiken identifizieren und bewerten, die mit der nachhaltigen Prozessgestaltung verbunden sind, und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen. Sie zeigen die Fähigkeit, innovative Lösungen zu entwickeln und anzuwenden, um die Effektivität der Wertschöpfungskette zu verbessern. Ihr umfassendes Verständnis für die Wechselwirkungen innerhalb der Wertschöpfungskette ermöglicht es ihnen, strategische Entscheidungen fundiert zu treffen und nachhaltige Verbesserungen langfristig zu sichern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

BRANCHENSPEZIFISCHE NACHHALTIGKEITSKONZEPTE DES PROZESSMANAGEMENTS DER WERTSCHÖPFUNGSKETTEN (W4BW_NBRM407.1)

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Branchenspezifische Nachhaltigkeitskonzepte von Wertschöpfungsketten (Auswahl aus: Infrastruktureles Facility Management, Baustellenmanagement, Automatisierung im Holzhandel, Agrarlogistik, Smart City)

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Attaran, M.: Digital technology enablers and their implications for supply chain management. in: Supply Chain Forum: An International Journal, 21(3), 158-172
- Ball, T./Hossenfelder, J.: Handbuch Facility Management, Freiburg: Haufe
- Belz, F.M./Peattie, K.: Sustainability marketing: A global perspective, Chichester: John Wiley & Sons
- Centobelli, P./Cerchione, R./Esposito, E./Passaro, R.: Determinants of the transition towards circular economy in SMEs: A sustainable supply chain management perspective. in: International Journal of Production Economics, 242, 108297
- Engelhardt, D.: Transportfahrzeuge im Agrarbereich – Lastkraftwagen – Möglichkeiten und Konzepte, Göttingen: Cuvillier Verlag
- Mührel, K.: Landwirtschaftliche Transporte und Fördertechnik, Berlin: VEB Verlag Technik
- Proporowitz, A.: Baubetrieb – Bauverfahren, München: Hanser-Verlag
- Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Wiesbaden, Gabler-Verlag

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Praxismodul I (W4BW_NBRM801)

(Practical Module I)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM801	1. Studienjahr	2	Studiengangsmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Benedikt Hackl

Prof. Dr. Alexander Neumann

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Ravensburg

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

Projekt

SPRACHE

Deutsch/Englisch

BENOTUNG DES MODULS

Bestanden/ Nicht-Bestanden

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

0

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

0

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

0

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über ihren Ausbildungsbetrieb, einschließlich aller relevanten betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten, die im Kontext nachhaltigen Bauens und Lebensraummanagements von Bedeutung sind. Sie verstehen den Unternehmenszweck und können das Unternehmen in das relevante Marktumfeld sowie in die branchenspezifischen Anforderungen einordnen. Darüber hinaus entwickeln sie ein tiefgehendes Verständnis für die marktorientierten und wertschöpfenden betrieblichen Abläufe und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in diese Prozesse. Die Studierenden sind in der Lage, praktische Problemstellungen innerhalb ihres Betriebs unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen und systematisch zu analysieren. Sie nutzen dabei die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Kenntnisse, um fundierte fachliche und nachhaltige Lösungsvorschläge zu entwickeln. Insbesondere wird ihnen vermittelt, wie betriebliche Entscheidungen im Kontext unternehmerischer Verantwortung getroffen werden und welche Auswirkungen diese Entscheidungen auf die Wertschöpfungskette und Managementprozesse haben.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Praxismoduls I sind die Studierenden in der Lage, geeignete Methoden für die Analyse und Lösung praxisorientierter Problemstellungen im Bereich des nachhaltigen Bauens und Lebensraummanagements auszuwählen und anzuwenden. Unter Anleitung können sie Fragestellungen in einem betriebswirtschaftlichen sowie technischen Kontext methodisch strukturieren und bearbeiten. Die Studierenden sind befähigt, verschiedene Methoden im nationalen und ggf. internationalen Rahmen zu vergleichen und deren Einsatzmöglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen kritisch zu evaluieren. Durch die anleitende Diskussion und Reflexion entwickeln sie ein Verständnis für den methodischen Ansatz in ihrer Branche und können ihre Entscheidungen hinsichtlich der Methodenauswahl begründen. Diese Methodenkompetenz ermöglicht es den Studierenden, frühzeitig in ihrer Ausbildung praktische Herausforderungen systematisch und zielorientiert anzugehen und die erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls I dafür sensibilisiert, mit den an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld professionell und verantwortungsbewusst umzugehen. Sie erkennen die Bedeutung ihrer eigenen Handlungen im Kontext der Teamdynamik und tragen durch ihr kooperatives Verhalten aktiv dazu bei, dass gemeinsame Ziele erreicht werden. In Teams agieren sie als verlässliche Mitglieder, die sowohl zur Lösungsfindung als auch zur Umsetzung von Aufgaben beitragen. Sie übernehmen weitestgehend die Verantwortung für ihnen übertragene Aufgaben und zeigen Eigeninitiative, um Herausforderungen proaktiv zu begegnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, konstruktiv Feedback zu geben und zu empfangen, was zu einer positiven und produktiven Arbeitsatmosphäre beiträgt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen zielführende Handlungsprogramme zu entwickeln und umzusetzen. Sie nutzen ihre theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Studium, um Situationen systematisch zu bewerten und fundierte Entscheidungen zu treffen. Dabei integrieren sie relevante Informationen und Perspektiven, um Maßnahmen zu formulieren, die den spezifischen Anforderungen und Zielen des Projekts gerecht werden. Im Rahmen der Umsetzung betrieblicher Vorgaben und Anweisungen übernehmen die Studierenden im Rahmen ihres Ausbildungsstandes Verantwortung für die Planung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen. Sie setzen dabei ihre organisatorischen und methodischen Fähigkeiten ein, um die definierten Ziele effizient und effektiv zu erreichen. Ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation und Zeitmanagement ermöglicht es ihnen, auch unter Druck Ergebnisse zu liefern. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Fortschritte ihrer Handlungsprogramme kontinuierlich zu überwachen und zu kontrollieren. Sie evaluieren regelmäßig den Stand der Umsetzung, identifizieren mögliche

Abweichungen oder Herausforderungen und passen ihre Strategien entsprechend an. Durch diese iterative Anpassungsfähigkeit können sie sicherstellen, dass die angestrebten Ziele erreicht werden und gegebenenfalls erforderliche Modifikationen zeitnah und effektiv umgesetzt werden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRAXISMODUL I - PROJEKTARBEIT I (W4BW_NBRM801.1)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

0

0

PRAXISMODUL I - BERICHT ZUM ABLAUF UND ZUR REFLEXION DES PRAXISMODULS (W4BW_NBRM801.2)

0

0

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit I.

Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Praxismodul II (W4BW_NBRM802)

(Practical Module II)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM802	2. Studienjahr	2	Studiengangsmodul

MODULVERANTWORTUNG
Prof. Dr. Benedikt Hackl

STANDORT MODULVERANTWORTUNG
Ravensburg

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	SPRACHE	BENOTUNG DES MODULS
Projekt	Deutsch/Englisch	Standardnoten

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN	PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Rahmen des Praxismoduls II erwerben die Studierenden vertiefte Einblicke in die für die Studienrichtung relevanten Branche und Bereiche, insbesondere im Kontext der jeweiligen unternehmerischen Herausforderungen. Sie verstehen die Auswirkungen dieser Herausforderungen auf die Branche und sind in der Lage, deren Relevanz für die nachhaltige Entwicklung von unternehmensspezifischen Projekten und Prozessen einzuschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, praktische Problemstellungen im Zusammenhang mit den unternehmens- und branchenspezifischen Transformationsprozessen in ihrer Komplexität zu erfassen und systematisch zu analysieren. Sie nutzen dabei die in den Lehrveranstaltungen vermittelten betriebswirtschaftlichen und technischen Inhalte, um fundierte, effiziente und nachhaltige Lösungsvorschläge zu entwickeln, die den Anforderungen moderner, technologiegetriebener Märkte, dem Branchen-, und spezifischen Unternehmensumfeld und sozialer Verantwortung gerecht werden. Diese Kompetenzen werden insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen in den spezifischen Bereichen der Studienrichtung geschärft.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls II in der Lage, für anspruchsvollere und komplexere Praxisanwendungen im Bereich ihrer spezifischen Branchen die passenden Methoden eigenständig auszuwählen und zielgerichtet anzuwenden. Sie können die Potenziale, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden fundiert einschätzen und kritisch bewerten. Dabei nutzen sie die in vorangegangenen Modulen erworbenen Kenntnisse, um methodische Entscheidungen situationsgerecht zu treffen und anzupassen. Die Studierenden vertiefen ihr Verständnis dafür, wie unterschiedliche Methoden im nationalen und ggf. internationalen Kontext wirken, und können die jeweiligen Vor- und Nachteile in der Praxis realistisch abwägen. Diese Fähigkeit unterstützt sie dabei, sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung komplexer Projekte fundierte methodische Entscheidungen zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls II dafür sensibilisiert, die an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld professionell zu erkennen und zu erfüllen. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Erwartungen ihrer Teammitglieder und Vorgesetzten zu verstehen und sich entsprechend darauf einzustellen. Durch ihr kooperatives und zielgerichtetes Verhalten tragen sie aktiv zur Erreichung der gemeinsamen Ziele in ihren Teams bei. Dabei übernehmen sie die Verantwortung für übertragene Aufgaben und zeigen ein hohes Maß an Engagement und Eigenverantwortung. Ihre Fähigkeit zur offenen Kommunikation und zur konstruktiven Zusammenarbeit unterstützt die Effektivität und Effizienz der Teamarbeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Praxismodul II sind die Studierenden in der Lage, weitgehend eigenständig Situationsanalysen durchzuführen und darauf basierend zielgerichtete Handlungsprogramme zu entwickeln. Sie nutzen ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten, um maßgeschneiderte Strategien und Maßnahmen zu erstellen, die auf die spezifischen Anforderungen des Projekts abgestimmt sind. Die Studierenden zeigen Kompetenz in der Anwendung geeigneter Analysemethoden, um die Ausgangssituation präzise zu bewerten und fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Umsetzung und kontinuierliche Kontrolle der Handlungsprogramme gehören ebenfalls zu den zentralen Aufgaben der Studierenden. Sie überwachen systematisch den Fortschritt der Programme, wenden geeignete Mess- und Evaluationsmethoden an und analysieren die gesammelten Daten, um die Effektivität der Maßnahmen zu überprüfen. Bei Bedarf sind sie in der Lage, Anpassungen vorzunehmen und die Programme entsprechend zu modifizieren, um die gesteckten Ziele zu erreichen und etwaige Probleme zu beheben. Zusätzlich zur operativen Umsetzung reflektieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer Handlungsprogramme kritisch und bewerten deren Erfolg. Sie

identifizieren Verbesserungsbedarfe und formulieren fundierte Empfehlungen für zukünftige Projekte oder Prozesse. Diese Reflexionsfähigkeit ermöglicht es ihnen, kontinuierliche Optimierungen vorzunehmen und sicherzustellen, dass ihre Strategien und Maßnahmen den geforderten unternehmerischen und nachhaltigen Standards entsprechen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
<u>PRAXISMODUL II - PROJEKTARBEIT II (W4BW_NBRM802.1)</u>	0	0
<u>PRAXISMODUL II - PRÄSENTATION (W4BW_NBRM802.2)</u>	0	0
<u>PRAXISMODUL II - BERICHT ZUM ABLAUF UND ZUR REFLEXION DES PRAXISMODULS (W4BW_NBRM802.3)</u>	0	0

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.

Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stöckel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Praxismodul III (W4BW_NBRM803)

(Practical Module III)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULART
W4BW_NBRM803	3. Studienjahr	2	Studiengangsmodul

MODULVERANTWORTUNG

Prof. Dr. Benedikt Hackl
 Prof. Dr. Hubert Speth

STANDORT MODULVERANTWORTUNG

Ravensburg

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN

SPRACHE

Deutsch

BENOTUNG DES MODULS

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG

BESCHREIBUNG PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSDAUER

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Rahmen des Praxismoduls III verfügen die Studierenden über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen und Branchen, insbesondere im Kontext der unternehmerischen und nachhaltigen Herausforderungen. Sie sind in der Lage, diese Erkenntnisse auf praxisnahe Fragestellungen und Problemstellungen zu übertragen und die daraus resultierenden komplexen Herausforderungen ganzheitlich zu erfassen. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, diese Problemstellungen analytisch zu durchdringen und dabei sowohl betriebswirtschaftliche als auch technische Perspektiven zu berücksichtigen. Durch die systematische Anwendung der vermittelten Lehrinhalte sind sie in der Lage, fundierte, effiziente und nachhaltige Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Integration innovativer Werkzeuge und Methoden, die den Anforderungen moderner und zukunftsorientierter Märkte und nachhaltiger unternehmerischer Exzellenz gerecht werden. Dies befähigt sie, praxisorientierte und zukunftsweisende Lösungen in den Bereichen nachhaltiges Bauen und Lebensraummanagement zu entwickeln und in realen Projekten erfolgreich umzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls III in der Lage, für besonders komplexe und spezialisierte Praxisanwendungen im nachhaltigen Bauen und Lebensraummanagement fortgeschrittene Methoden gezielt auszuwählen und effektiv anzuwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden fundiert zu analysieren und in unterschiedlichen Kontexten kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, bestehende methodische Ansätze zu hinterfragen und bei Bedarf innovative Anpassungen vorzunehmen, um spezifische Herausforderungen in ihrem Fachgebiet zu bewältigen. Diese Kompetenzen befähigen die Studierenden, auch in dynamischen und interdisziplinären Arbeitsumgebungen fundierte methodische Entscheidungen zu treffen und deren Umsetzung nachhaltig zu gestalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls III umfassend darauf vorbereitet, mit den an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld sensibel und professionell umzugehen. Sie verstehen die Anforderungen und Erwartungen, die an ihre Position gestellt werden, und können diese angemessen in ihre Arbeitsweise integrieren. Durch ihr kooperatives und zielorientiertes Verhalten leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der gemeinsamen Ziele innerhalb ihrer Teams. Sie zeigen ein hohes Maß an Teamfähigkeit, indem sie aktiv zur Lösungsfindung beitragen, konstruktiv kommunizieren und Unterstützung leisten. Für die ihnen übertragenen Aufgaben übernehmen die Studierenden die Verantwortung und zeigen sich engagiert, zuverlässig und selbstständig. Sie sind in der Lage, auch komplexe Herausforderungen zu bewältigen, indem sie Verantwortung übernehmen und ihre Aufgaben effektiv und effizient umsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen umfassende Handlungsprogramme zu entwickeln und umzusetzen. Sie integrieren ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Kompetenzen, um komplexe Probleme im Bereich des nachhaltigen Bauens und Lebensraummanagements systematisch zu erfassen. Ihre Fähigkeit zur eigenständigen Analyse ermöglicht es ihnen, maßgeschneiderte Lösungen zu entwerfen, die sowohl den aktuellen Anforderungen als auch langfristigen Zielen des Projekts gerecht werden. Während der Umsetzung der Handlungsprogramme übernehmen die Studierenden die Verantwortung für die Steuerung und Koordination der erforderlichen Maßnahmen. Sie setzen ihre organisatorischen Fähigkeiten gezielt ein, um die Implementierung effektiv zu gestalten und sicherzustellen, dass alle Beteiligten ihre Aufgaben effizient erfüllen. Durch gezielte Ressourcenplanung und -verwaltung tragen sie zur erfolgreichen Erreichung der Projektziele bei, während sie gleichzeitig die Qualität der Ergebnisse überwachen und sichern. Die Studierenden sind zudem befähigt, ihre Handlungsprogramme kontinuierlich zu kontrollieren und bei Bedarf anzupassen.

Sie evaluieren regelmäßig den Fortschritt ihrer Maßnahmen, identifizieren Abweichungen und Herausforderungen und nehmen notwendige Modifikationen vor. Diese iterative Vorgehensweise ermöglicht es ihnen, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und die Handlungsprogramme optimierend weiterzuentwickeln, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE
LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

Im Praxismodul III erfolgt auch die Anfertigung der Bachelorarbeit

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stöckel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen